

das magazin für
freizeit und lifestyle

churer magazin

NR. 7/8
JULI/AUGUST 2025



CITY WEST



Piraten Schatzsuche

BEEILT EUCH! DAS GROSSE
FAMILIEN-ABENTEUER GIBT'S NUR
NOCH BIS ZUM 18. JULI 2025.

Special Days

JULI & AUGUST

MEET AND GREET
MIT KAPITÄN WESSLEY

MITTWOCH, 02.07.25 | SAMSTAG, 12.07.25
15 BIS 17 UHR

ERZÄHLSTUNDE ORELL FÜSSLI
ERZÄHLZEIT FÜR KINDER

MITTWOCH, 02.07.25 | 06.08.25
AB 15 UHR

FINKI AUF TOUR

MITTWOCH, 20.08.25 | AB 14 UHR

CITY WEST KIDS EVENT

MITTWOCH, 30.07.25 | SOMMERBASTELN
MITTWOCH, 27.08.25 | WINDRAD BASTELN
14 BIS 18 UHR

Botty
Verrückt
nach Schuhen!

Street One

Müller

VISIAB

Inter
Discount

TOM TAILOR

IMPORT
PARFUMERIE

coop

coop
vitality +

coop
restaurant

TALLY WEIL
totally sexy

Fust
Und es funktioniert.

gamelife

QUALIPET
Aus Liebe zum Tier

orellfüssli

INEVO

Mc Paper
Land
Papelerie- und Bürofachmarkt

Chicoree

NEWYORKER

OCHSNER
SPORT

D
DOSENBACH

H&M

swisscom

CHRIST
Uhren & Schmuck

TORSO
Made for Size to be. JAGU®

Sunrise

CUT &
COLOR
Stark waschen!

SCHATZSUCHE.CITYWEST-CHUR.CH



Rettet die Mythen

Zum Geburtstag der Schweiz am kommenden 1. August wird es keine Militärparade geben. Das überlassen wir besser den Diktatoren aus Ost und West, uns genügt ein Cervelat-Event. An dieser Stelle muss auch eindringlich davor gewarnt werden, sich mit der wahren Geschichte unserer Eidgenossenschaft zu befassen. Wurde die Schweiz

1291 gegründet? Oder wäre nicht naheliegender das Jahr 1307, so wie es noch heute auf dem Sockel des Wilhelm-Tell-Denkmals steht? Oder sollten wir nicht besser zugeben, dass unser Land mit den politischen und sozialen Reformen erst durch Napoleon aufgegleist und am Wiener Kongress 1815 gebildet wurde? Zum Bundesstaat wurde die Schweiz 1848, immerhin dauert das noch an. Welches Datum wäre nun aber korrekt?

Wer nun meint, er könnte die Frage nach dem Ursprung der Schweiz beantworten, sucht in der Urschweiz besser nicht nach einer Antwort. Die Enttäuschung ist gross: Rütliwiese, Morgarten, Sempach, Bundesbriefmuseum in Schwyz – der Stolz auf unsere Nation wird heruntergespielt und hinterlässt ungläubige Skepsis. Deshalb sind wir also eine Willensnation – niemand will uns (mal ausgenommen die EU). Wo immer man sich an touristisch aufgepeppten Schrifttafeln informieren möchte, sie alle haben eines gemeinsam – sie nehmen uns den Glauben an unsere Schweiz – oder anders gesagt: sie nehmen uns die Mythen. Vor Ort erfährt man vor allem und in erster Linie eines: Es war ganz anders, es war überhaupt nichts, die Schweiz gibt es nicht. Das gipfelte dann an der Weltausstellung 1992 in Sevilla im Schweizer Pavillon mit dem Motto: «La Suisse n'existe pas.»

Der Weg der Schweiz führt uns von einem historischen Kuhfladen zum nächsten. Ueli Maurer sagte 2007 über das Rütli, es sei «nur eine Wiese mit Kuhdreck». Also nichts mit Erinnerungsort der Schweiz, mit der Symbolkraft und dem Nationalgefühl, das uns damit verbindet?

Das Bundesbriefmuseum in Schwyz nimmt uns alle Illusionen. Es präsentiert Urkunden, die offenbar alle wichtiger sind als der Bundesbrief von 1291. Dieses Dokument bildet immerhin die Grundlage, weshalb seit dem Jahre 1891 der August als offizieller Geburtstag der Schweiz gilt. Vorher galt das Jahr 1307 gemäss Tell-Denkmal in Altdorf. Wilhelm Tell – der politische Attentäter – darf nur bei Friedrich Schiller als Symbol eines neuen Staates dienen. Also doch das Jahr 1291?

Am schlimmsten ergeht es einem aber beim Morgartendenkmal. Da lernen wir am Ägerisee, dass man nur eines weiss – es war alles ganz anders. Der einzige Streit, der dokumentiert ist: Als im Jahre 1908 das Denkmal eingeweiht wurde, verkrachten sich die Schwyzer und Zuger Regierungen. Die Schwyzer nahmen an der Einweihung demonstrativ nicht teil, weil das Denkmal auf Zuger Boden erstellt wurde. Das verdrängt natürlich die Geschichte um die «Mutter aller Schlachten» in der alten Eidgenossenschaft. Dass nämlich am 15. November 1315 Herzog Leopold I von Habsburg am Morgarten in einen Hinterhalt der Schwyzer geriet, wird den Besuchern subtil ausgedreht mit dem lapidaren Argument: Kein Schriftstück, keine Funde, keine Geschichte. Da hilft auch nicht die Tatsache, dass am Morgarten Ritter gefallen sind, deren Adelsgeschlecht damit auch ausstarb.

Morgarten n'existe pas.

Etwas besser ergeht es einem in Sempach, immerhin kennt man das Schlachtfeld, wo am 9. Juli 1386 ein Arnold Winkelried die Gasse bahnte und darauf 400 Adlige sowie über 1000 Fusssoldaten inklusive deren Anführer Herzog Leopold III von Habsburg ums Leben kamen. So nehmen wir enttäuscht zur Kenntnis, dass wir gar keine Geschichte haben dürfen. Sind es aber nicht die Mythen und Legenden, deren Symbolkraft für unsere Freiheitsliebe, Unabhängigkeit und Widerstand gegen fremdes Diktat stehen? Man will sie uns austreiben. Wir können die Geschichte nicht neu schreiben. Wir können aber sehr wohl zu unseren Mythen Sorge tragen.

Stefan Bühler

Inhalt

Achtung, Auto!

Die aktuelle Sonderausstellung im Rätischen Museum befasst sich mit dem ruppigen Start des Automobils in Graubünden. 4



Shakespeare in Chur

Die Freilichtspiele Chur bringen «Den Sommernachtstraum» auf die Freiluftbühne vor dem Bischöflichen Schloss. Ein Probenbesuch. 7

Grundordnung wird aktuell-

Wie wird Chur in Zukunft aussehen? Das regelt die Grundordnung, die derzeit überarbeitet wird – inklusive Mitsprachemöglichkeit. 11

Live dabei

Studierende der Fachhochschule Graubünden haben bei den TV-Übertragungen rund um den Europäischen Song Contest mitgewirkt. 14



Impressum

27. Jahrgang • Nr. 7/8
Juli/August 2025

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout gigercreative.com

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint 11 Mal jährlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detail-
handel, erhältlich bei Chur Touris-
mus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Jan Cadosch
Downhiller auf den Trails von
Brambrüesch

Das Auto und sein Weg nach Graubünden

Text und Bilder: Susanne Taverna

Die Fahrt des Autos nach Graubünden war ruppig und hat etwas länger gedauert als in anderen Kantonen. Konkret: 25 Jahre länger. Das Rätische Museum zeigt in seiner aktuellen Sonderausstellung bis zum 19. Oktober, wie 100 Jahre Automobil den Kanton geprägt haben.

Graubünden hat dem Automobil den Start auf seinen Strassen nicht einfach gemacht. 1900 hat die Regierung das Automobil von den Strassen verbannt – wobei Strassen hier ein weitgefasster Begriff ist. Es waren viel mehr gestampfte Wege. 25 Jahre und 9 Abstimmungen später wurde das Verbot dann doch noch aufgehoben und Graubünden startete in das Zeitalter des Automobils. Das Rätische Museum widmet der Zeit seit der ersten regulären Autofahrt im Kanton seine neuste Sonderausstellung «Achtung Auto! Ein Jahrhundert auf den Strassen in Graubünden». Durch die Räume des untersten Stockwerks zieht sich eine Strasse, verschiedene Stationen befassen sich mit der Autolust und dem Autofrust in den letzten 100 Jahren.

Konkurrenz

Ein grosses Thema waren von Beginn weg der Lärm und der Staub, der durch die Automobile verursacht wurden. Verständlich, bei den damaligen Strassen, die nach und nach befestigt wurden. Der Aufbau von einer modernen Hauptstrasse der heutigen Zeit lässt sich im Rätischen



Stau – ein Problem seit Beginn des Strassenverkehrs.

schon Museum in einer Glasröhre bestaunen, ebenso wie ein früheres Radargerät – auch das schnelle Tempo war damals ein Thema. Wobei schnell zur Anfangszeit noch ganz ein anderes Thema als heute war, wie Guadench Dazzi, Direktor des Rätischen Museums, bei der Pressepräsentation erzählte. 20 bis 30 Stundenkilometer waren für die damaligen Verhältnisse bereits sehr schnell, teilten sich die Autos doch die Strassen noch mit Pferdewagen.

1910 gab es in Graubünden noch über 5000 Pferde, das Auto war eine Konkurrenz. Die Bevölkerung machte sich auch grosse Gedanken wegen einer anderen Konkurrentin: In den

vergangenen Jahren waren die Geleise der Rätischen Bahn sozusagen in jedes Tal gezogen worden, nun wollten die Leute plötzlich mit ihren Autos überall hinfahren. Das könnte ja auch die Touristen stören, rätselte man im Kanton Graubünden. Schliesslich aber konnten all diese Fragen die Zukunft nicht aufhalten, und kaum waren die Autos erlaubt, gab es auch Menschen, die diese Fahrzeuge in

ihr Berufsleben aufnahmen. Tankstellen wurden gebaut, eine ganz Frühe ist im ersten Raum der Ausstellung zu sehen. Zu hören ist dabei ein Zeitzeuge, der als Junge noch Tankboy an der Tankstelle seines Vaters in Splügen war. Ausgestellt ist hier auch das Netzteil eines frühen Elektroautos. Denn um das Jahr 1900 waren noch ein Drittel der Automobile elektrisch betrieben, ein weiteres Drittel mit

Veranstaltungen

Dienstag, 17. Juni, 19.30 Uhr: Führung von Luzi Willi durch seine Sammlung im V8 unter dem Titel «Automobile designed by Pininfarina 1963-2015». **Dienstag, 24. Juni, 19.30 Uhr:** Präsentation der Publikation «Das Jahrhundert des Automobils. Graubünden 1925-2025» mit Simon Bundi, Flurina Graf und Jürg Hartmann. **Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:** Vortrag von Simon Berger, Leiter der Denkmalpflege Graubünden, zum Thema «Architekten und Automobile in der klassischen Moderne». **Samstag, 23. August, 9.30 Uhr:** Führung im Tunnel und in der Betriebsleitzentrale des Tiefbauamts Graubünden in Thusis. **Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr:** Podiumsgespräch zum Thema «Gesetze des Staus: Zwischen Ursachenbekämpfung und Unberechenbarkeit» mit Carmelia Maissen, Reto Loepfe und Lukas Ambühl. **Dienstag, 9. September, 14 bis 16 Uhr:** Pro-Senectute-Nachmittag mit Rundgang und Kaffee. **Dienstag, 9. September, 19.30 Uhr:** Schlagzeugkonzert zum Thema Auto mit Peter Conradin Zumthor. **Sonntag, 14. September, 14 bis 15.30 Uhr:** Familiensonntag. Weitere Daten auf www.raetischesmuseum.gr.ch



Ein alter Benzinkanister mit tollem Design.



Eine Strasse führt durch die Sonderausstellung.



Guadench Dazzi und Karin Fuchs präsentieren die Ausstellung.

Dampf und schliesslich kam noch ein weiteres Drittel der Autos mit einem Verbrennungsmotor auf den Markt. Ausstellungskuratorin Karin Fuchs erzählt dazu ihre Lieblingsgeschichte von einem Arzt in Arosa, der sich ein elektrisches Arztmobil anschaffen wollte, aber nach Briefverkehr mit den Behörden, der im Museum ausgestellt ist, dann auf den teuren Wagen verzichtete.

Auto-Feeling

Ein Auto sucht man in der Ausstellung vergeblich. Das braucht es auch gar nicht, denn die vielen Details, die übrigens alle von privaten Sammlern stammen, wecken das Autofeeling auch so. Tachos aus allen möglichen Fahrzeugen, Benzinanker, Räder, Bilder und Fil-

me sowie Sammlerstücke wie Wackeldackel und Kissen mit Autonummern zeigen, welchen hohen Stellenwert das Auto bei vielen hatte. Ein Autonummern-Händler erzählt, wie dieses Detail zu einer begehrten Ware werden konnte, auf den vielen Fotos zeigt sich der Besitzerstolz der ersten Automobilfahrer.

Einer der ersten, die sich in Graubünden einen Wagen geleistet haben, ist Oscar Denoth aus Scuol. Er hat auch den ersten Fahrausweis im Kanton ausgestellt erhalten. Schon kurz nachdem das Auto in Graubünden erlaubt worden war, bot er Carreisen für die Kurgäste von Scuol an. Verschiedene Ausflüge in die umliegenden Täler oder bis über die Grenze hinaus konnten bei ihm gebucht wer-

den. Die Werbetafel für dieses Angebot findet sich ebenso im Museum wie jene für Wildexkursionen mit umgebauten Militärjeeps, die er nach dem Krieg angeboten hat.

Kinderspur

Apropos Fahrausweis: Auch diesem Thema widmet sich eine Station im Museum. Hier können die Fragen zur heutigen Prüfung angeschaut und gelöst werden und für die jüngeren Besucher bietet sich die Gelegenheit, die Verkehrsschilder und ihre Bedeutung kennenzulernen. Für Kinder gibt es auch in dieser Ausstellung eine Kinderspur, die mit einem Würfelspiel beim Eingang beginnt. Sie führt zu einem Reifen, der mit Schneeketten versehen werden kann (bestimmt auch

etwas für viele der Erwachsenen Besucher, die das schon lange nicht mehr getan haben), zu einem Notfalltelefon nach einem Unfall (inklusive Gespräch mit der Kantonspolizei) sowie zu diversen anderen Stationen, welche das Thema Auto kindergerecht erklären.



Achtung, Unfall!



Kleidungsstücke und Alltagsobjekte von den Philippinen.

«Panahanan sa Graubünden»: Ausstellung in der Dauerausstellung

Mitten unter den Exponaten des Rätischen Museums finden sich bis zum 31. August auch Objekte der philippinischen Gemeinschaft. Die Ausstellung wird vom Verein Balikatan ausgerichtet und erzählt «vom Glück in einer philippinischen Gemeinschaft». Balikatan, ein Verein der Menschen mit Migrationshintergrund in Graubünden seit 30 Jahren unterstützt, zeigt Facetten aus der philippinischen Kultur. Die Ausstellung «Panahanan sa Graubünden» (in Graubünden zu Hause) erzählt, wie es sich anfühlt, sein Zuhause zu verlassen, um in einer fernen Kultur eine neue Heimat zu finden. Gezeigt werden Kleidungsstücke und Gegenstände, die auch in Graubünden ihre Wichtigkeit behalten haben.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Der Fuchs – Meister der Anpassung»

bis 18. Januar 2026

Wer kennt ihn nicht, den Fuchs? Kaum ein Tier ist derart präsent in Märchen, Fabeln, Liedern oder Büchern für Kinder und Erwachsene. Der Fuchs wurde und wird geschätzt als Felllieferant und Mäusejäger, bewundert aufgrund seiner Eleganz – und verfehmt und verfolgt als Hühnerdieb und Krankheitsüberträger. Trotz grosser Verluste durch natürliche Ursachen, Verkehr und Jagd sind Füchse weit verbreitet und besiedeln seit einigen Jahren auch Städte und Dörfer. Der Fuchs ist unser Nachbar, doch was wissen wir wirklich über ihn?

Die neue Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung», eine Eigenproduktion des Bündner Naturmuseums, stellt den Fuchs umfassend vor. Was fressen Füchse? Wie und wo leben sie? Welche Krankheiten befallen Füchse und welche Bedeutung spielen die Tiere für deren Übertragung? Gerade weil der Fuchs uns berührt, lohnt es sich, dass wir uns näher mit ihm befassen. Denn wer den Fuchs versteht, erhält Einblick in Phänomene und Zusammenhänge in der Natur, die weit über dieses Tier hinausgehen.

Mittwoch, 16. Juli, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum als Führung durch die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung».

Mittwoch, 6. August, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung».

Mittwoch, 13. August, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit André Mégroz, Insektenspezialist, St. Gallen zum Thema «Symbiosen bei Insekten – Ein noch verkanntes Erfolgsrezept».

Montag, 18. August, 18 – 20 Uhr

Vernissage zur Ausstellung «Vom Klimawandel betroffen – 5 Portraits» von und mit Maya Jäger, Maturandin, Kantonsschule Chur

Mittwoch, 20. August, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend mit Stephan Liersch, Bündner Naturmuseum, zu «Wer war denn das? – Was Tiere an Spuren hinterlassen».

Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Diego Giacometti

28. Juni bis 9 November

Die Ausstellung von Diego Giacometti (1902–1985) ist als grosse Retrospektive angelegt und ist einem Künstler gewidmet, der sich gekonnt zwischen angewandten Arbeiten und freier Kunst bewegte. Sie erhebt den Anspruch, das Schaffen von Diego Giacometti als eigenständiges Werk zu würdigen. Die Ausstellung erstreckt sich über beide Häuser des Bündner Kunstmuseums: In der Villa Planta erscheinen die Objekte als Mobiliar zusammen mit Werken des Vaters Giovanni Giacometti und des Bruders Alberto Giacometti; im Erweiterungsbau dagegen liegt der Fokus auf dem Werkprozess und es werden zahlreiche Modelle gezeigt, die einen Einblick in den Formen- und Motivschatz von Diego Giacometti geben und die Grundlage seines künstlerischen Schaffens bilden. Für die Gestaltung der Ausstellung konnte der Künstler Vaclav Pozarek (*1940) gewonnen werden. Sie entstand in enger Zusammenarbeit mit dem «Musée des Arts décoratifs».

Leiko Ikemura.

Das Meer in den Bergen

23. August bis 23. November

Die japanisch-schweizerische Künstlerin Leiko Ikemura (*1951) zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Gegenwart. Sie erforscht in ihren Gemälden und Skulpturen die Übergänge zwischen Mensch und Natur. Leiko Ikemura wächst an der Küste Japans auf und siedelt 1972 nach Europa über. Im Jahr 1989 zieht sie sich für ein Jahr zum Arbeiten in die Bündner Berge zurück und vollzieht in dieser Zeit eine radikale Neuausrichtung. Angeregt durch die unmittelbaren Naturerfahrungen lässt sie in ihrer Malerei den Menschen und seine existenziellen Fragen in einem unendlich wirkenden Kosmos aufgehen. Mit der Ausstellung im Bündner Kunstmuseum kehrt Ikemura in die Region zurück, in der sich einst ihr malerisches Schaffen gewandelt hat. In der Verbindung von Malerei, Skulptur und Filmprojektion lässt sie einen Raum entstehen, in dem das Meer über den Bergen liegt und die Zeit sich auflöst.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«Ein Jahrhundert auf den Strassen in Graubünden»

bis 19. Oktober

Nachdem die Bündner Regierung um 1900 das Automobil von den Strassen verbannt hatte, dauerte es ganze 25 Jahre und neun Abstimmungen, bis das Verbot aufgehoben wurde. Die Ausstellung «Achtung Auto! Ein Jahrhundert auf den Strassen in Graubünden» lotet aus, wo die Autolust und der Autofrust besonders hoch sind.

«Panahanan sa Graubünden»

bis 31. August

Vor über 30 Jahren gründeten philippinische Frauen den Verein Balikatan, um Menschen mit Migrationshintergrund in Graubünden zu unterstützen. Nun zeigen sie im Rätischen Museum Facetten aus der philippinischen Kultur und berichten, wie es sich anfühlt, sein Zuhause zu verlassen, um in einer fernen Kultur eine neue Heimat zu finden.

Dienstag, 1. Juli, 12.15 Uhr: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!».

Dienstag, 1. Juli, 18 Uhr: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Panahanan sa Graubünden» inklusive philippinischem Erfrischungsgetränk. **Dienstag, 15. Juli, 18 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Panahanan sa Graubünden» inklusive philippinischem Erfrischungsgetränk. **Dienstag, 5. August, 18 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!».

Sonntag, 10. August, 14 Uhr: Familiensonntag: Gemeinsam mit den Museumspädagoginnen tauchen Kinder in die Märchenwelt der Philippinen ein. **Dienstag, 19. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Panahanan sa Graubünden» inklusive philippinischem Erfrischungsgetränk. **Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:** Architekten und Automobile in der klassischen Moderne. Vortrag von Simon Berger, Leiter Denkmalpflege Graubünden. **Samstag, 23. August, 9.30 Uhr:** «Tunnelblick»: Führung durch einen Strasse-Tunnel und in der Betriebsleitzentrale des Tiefbauamts Graubünden in Thusis. Anmeldung: info@rm.gr.ch. **Dienstag, 26. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!».

Sonntag, 10. August, 14 Uhr: Familiensonntag: Gemeinsam mit den Museumspädagoginnen tauchen Kinder in die Märchenwelt der Philippinen ein. **Dienstag, 19. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Panahanan sa Graubünden» inklusive philippinischem Erfrischungsgetränk. **Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:** Architekten und Automobile in der klassischen Moderne. Vortrag von Simon Berger, Leiter Denkmalpflege Graubünden. **Samstag, 23. August, 9.30 Uhr:** «Tunnelblick»: Führung durch einen Strasse-Tunnel und in der Betriebsleitzentrale des Tiefbauamts Graubünden in Thusis. Anmeldung: info@rm.gr.ch. **Dienstag, 26. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!».

Sonntag, 10. August, 14 Uhr: Familiensonntag: Gemeinsam mit den Museumspädagoginnen tauchen Kinder in die Märchenwelt der Philippinen ein. **Dienstag, 19. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Panahanan sa Graubünden» inklusive philippinischem Erfrischungsgetränk. **Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:** Architekten und Automobile in der klassischen Moderne. Vortrag von Simon Berger, Leiter Denkmalpflege Graubünden. **Samstag, 23. August, 9.30 Uhr:** «Tunnelblick»: Führung durch einen Strasse-Tunnel und in der Betriebsleitzentrale des Tiefbauamts Graubünden in Thusis. Anmeldung: info@rm.gr.ch. **Dienstag, 26. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!».

Sonntag, 10. August, 14 Uhr: Familiensonntag: Gemeinsam mit den Museumspädagoginnen tauchen Kinder in die Märchenwelt der Philippinen ein. **Dienstag, 19. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Panahanan sa Graubünden» inklusive philippinischem Erfrischungsgetränk. **Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:** Architekten und Automobile in der klassischen Moderne. Vortrag von Simon Berger, Leiter Denkmalpflege Graubünden. **Samstag, 23. August, 9.30 Uhr:** «Tunnelblick»: Führung durch einen Strasse-Tunnel und in der Betriebsleitzentrale des Tiefbauamts Graubünden in Thusis. Anmeldung: info@rm.gr.ch. **Dienstag, 26. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!».

Sonntag, 10. August, 14 Uhr: Familiensonntag: Gemeinsam mit den Museumspädagoginnen tauchen Kinder in die Märchenwelt der Philippinen ein. **Dienstag, 19. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Panahanan sa Graubünden» inklusive philippinischem Erfrischungsgetränk. **Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:** Architekten und Automobile in der klassischen Moderne. Vortrag von Simon Berger, Leiter Denkmalpflege Graubünden. **Samstag, 23. August, 9.30 Uhr:** «Tunnelblick»: Führung durch einen Strasse-Tunnel und in der Betriebsleitzentrale des Tiefbauamts Graubünden in Thusis. Anmeldung: info@rm.gr.ch. **Dienstag, 26. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!».

Sonntag, 10. August, 14 Uhr: Familiensonntag: Gemeinsam mit den Museumspädagoginnen tauchen Kinder in die Märchenwelt der Philippinen ein. **Dienstag, 19. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Panahanan sa Graubünden» inklusive philippinischem Erfrischungsgetränk. **Dienstag, 19. August, 19.30 Uhr:** Architekten und Automobile in der klassischen Moderne. Vortrag von Simon Berger, Leiter Denkmalpflege Graubünden. **Samstag, 23. August, 9.30 Uhr:** «Tunnelblick»: Führung durch einen Strasse-Tunnel und in der Betriebsleitzentrale des Tiefbauamts Graubünden in Thusis. Anmeldung: info@rm.gr.ch. **Dienstag, 26. August, 12.15 Uhr:** Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!».

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Der Sommernachtstraum kehrt nach Chur zurück

Text und Bilder: Susanne Taverna

Macht und Liebe, Verwirrung und Erlösung auf dem Hof in Chur: Das Freilichttheater Chur bringt im Juli und August «Der Sommernachtstraum» von William Shakespeare zur Aufführung. Zum zweiten Mal nach 1982.

Es ist eine Premiere: Zum ersten Mal überhaupt bringen die Freilichtspiele Chur (Frech) ein Stück zum zweiten Mal auf die Bühne. 43 Jahre, nachdem «Der Sommernachtstraum» auf dem Arcas die Menschen in seinen Bann gezogen hat, wird er erneut zum Leben erweckt. Eine Gruppe aus Amateuren und Profis spielen auf der Bühne vor dem Bischöflichen Schloss die Geschichte um die Hochzeit eines Herrscherpaars in Athen, mit all den Irrungen und Verwirrungen im Vorfeld des grossen Tages. Das Stück erzählt von den vier Tagen vor der Hochzeit, die in einem verzauberten Wald in der Nähe von Athen gefeiert wird, in dem auch Elfen leben.

Regisseur Eberhard Köhler inszeniert bereits zum dritten Mal ein Stück für Frech und freut sich, das Stück vor der wunderbaren Kulisse des Bischöflichen Schlosses zeigen zu können: «Die Fassaden der Häuser sind wunderschön, wir werden nicht viel Bühnenbild brauchen», erzählt er anlässlich einer Probe. Köhler ist befreundet mit jenem Regisseur, der 1982 bereits den

Sommernachtstraum aufgeführt hatte und freut sich, dass dieses Stück nun nach Chur zurückkehrt. Einer, der sich ebenfalls freut, ist Musiker Reto Senn. Er war bereits vor 43 Jahren als junger Musiker bei der Aufführung dabei – und wird in der Inszenierung auch auf die erste Aufführung hinweisen. Seine Arbeit mit den Darstellern ist intensiv, wie er erzählt: «Besonders die Elfen singen viel, da gilt es einiges einzuüben.»

Der Elfenwald, die Handwerker

Bei einem Probenbesuch spielen die Elfen einen Wald, in dem sich der schelmische Kobold Puck (gespielt von Louisa Stroux) versteckt. Die Bäume bewegen sich in Wind und Musik und der Kobold treibt seine Scherze mit jenen, die ihn suchen. Puck ist eine zentrale Figur im «Sommernachtstraum», sorgt er doch mit einem Liebeszauber für viel Verwirrung. Denn nicht nur das Herrscherpaar Theseus und Hippolyta wollen ihre Liebe besiegeln, auch Hermia, Lysander, Demetrius und Helena möchten sich binden.



Proben zur Besprechung des Schauspiels für die Hochzeit mit Iris Peng, Nikolaus Schmid, Flurin Cabalzar, Gion-Pol Catregn und Carina Melcher (v. l.).

Zur Hochzeit im verzauberten Wald plant eine Gruppe von Handwerkern, ein Schauspiel aufzuführen. Bei einem Probenbesuch der Frech-Truppe im Loësaal geht es sehr unterhaltsam und aufgestellt zu und her. Regieassistentin Iris Peng, die Schauspieler Nikolaus Schmid und Carina Melcher sowie die Laiendarsteller Flurin Cabalzar und Gion-Pol Catregn treffen sich an einem Tisch, und spielen die Stückauswahl und die Rollenverteilung. Eberhard Köhler fordert die fünf auf, sich ganz in die Szene zu versetzen, in der sie heimlich ein Stück aussuchen und die Charaktere verteilen. Bereits in der Probe wirkt das mehr als nur amüsant, es wird bestimmt zu

vielen lachenden Gesichtern führen bei den Aufführungen.

Diese finden allesamt zwischen dem 24. Juli und dem 16. August auf dem Hof in Chur statt und eine gedeckte Tribüne bietet Wettersicherheit. Das Stück endet nach der Aufführung des Spiels im Spiel sozusagen, des Theaters «Pyramus und Thisbe», das sehr tragisch endet. Bräutigam Theseus schickt alle Paare ins Bett und Puck räumt mit dem Elfenheer den Palast auf. Der Kobold will vom Publikum wissen, ob ihm das Stück gefallen hat. Ist dem nicht so, dann sollen sie den Abend bitte als Traum betrachten. Ein bestimmt traumhaftes Erlebnis, das Frech auf dem Hof bietet.

Aufführungen (jeweils 20.15 – 22 Uhr):

Donnerstag, 24. Juli, Premiere; Freitag, 25. Juli; Samstag, 26. Juli; Dienstag, 29. Juli; Donnerstag, 31. Juli; Samstag, 2. August; *Montag, 4. August Reserve*; Dienstag, 5. August; Mittwoch, 6. August; Donnerstag, 7. August; Sonntag, 10. August (17 Uhr); *Dienstag, 12. August Reserve*; Mittwoch, 13. August; Donnerstag, 14. August; Freitag, 15. August; Samstag, 16. August.



Regisseur Eberhard Köhler feilt an der Szene.

Wenn die Stadt zum Herzschatz wird

Kennst du das, wenn du den Pulsschlag überall fühlst? In den Ohren, in den Fingerspitzen, im ganzen Körper? Stell dir vor, rund 90 000 Menschen hätten dasselbe verrückte Gefühl: Sie wollen alle gleichzeitig an denselben Ort. Nicht wegen einem Konzert, nicht wegen einem Sale – sondern weil sich ihre Stadt für drei Tage in etwas Magisches verwandelt.

Während andere noch den Sommer in vollen Zügen geniessen, plant das Organisationskomitee (OK) bereits das nächste Churer Fest: Churer Fest – Dr Bändel. Für Kultur. Fürs Fest. Und ehrlich? Das ist Programm. Denn hier geht's nicht nur ums Feiern – hier geht's ums richtige Leben. Wo sonst stehen Grosstmutter und Teenager Schlange für dieselbe



Das Churer Fest findet am Wochenende des 10. August statt.

Bratwurst? Wo tanzen Banker zu Ländlerklängen und Hipster schwärmen von Brottassen?

Die Bahnhofstrasse wird zum Experimentierfeld für Begegnungen, die es so nur einmal im

Jahr gibt. Das Churer Fest ist wie ein guter Freund: verlässlich da, überraschend anders und immer für eine Überraschung gut. Und ja, vielleicht gehörst du zu den Glücklichen, die mit mehr nach Hause gehen, als sie mitgebracht haben. Drei Tage lang wird Chur zum Ort für Lebensfreude. Über 100 Acts auf verschiedenen Bühnen sorgen dafür, dass deine Playlist nach dem Fest komplett durcheinander ist. Und das Beste? Du musst nicht wählen zwischen Kultur und Kulinarik – hier kriegst du beides.

Also: Bändel kaufen, Kalender blocken, Vorfreude tanken. Der Sommer endet nicht – er feiert nur nochmal richtig ab vom Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. August. (cm)

Mehr unter www.churerfest.ch

FREILICHTSPIELE CHUR

Vorverkauf: www.frech.theater
Papeterie Koch
Chur Tourismus

EIN SOMMERNACHTS-TRAUM

Mit Nikolaus Schmid, Louisa Stroux, Leonie Bändli, Carina Melcher und vielen mehr!

William Shakespeare

24. Juli – 16. August 2025
im Bischöflichen Hof, Chur

WWW.FRECH.THEATER

Herzlichen Dank unseren Unterstützenden (Stand 16. Juni):
Kulturförderung, Kanton Graubünden | Stadt Chur | Bistum Chur | Graubündner Kantonalbank | Stiftung Dr. Valentin Malanoud | Stiftung Stauros S. Hierchos, Chur | Stiftung Jacques Bischofberger | Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger | Stiftung Casty-Buchmann, Chur/Masans

Agglomerationsprogramm eingereicht

Das neue Agglomerationsprogramm Chur liegt vor. Die Bündner Regierung, die betroffenen Regionen Landquart, Plessur und Imboden sowie die Gemeinden haben es zuhanden des Bundes verabschiedet. Dieser wird das Programm nun prüfen und sich im positiven Fall finanziell an den Massnahmen beteiligen.

Seit zwei Jahren wird unter der Führung des Amts für Raumentwicklung das neue Agglomerationsprogramm (AP) der fünften Generation erarbeitet. Dieses baut auf dem vorherigen AP auf. So ist weiterhin vorgesehen, die Bahnhöfe als Umsteigeorte zu optimieren, zusätzliche Strassenabschnitte siedlungsverträglich zu gestalten und die Infrastruktur für den Veloverkehr weiter auszubauen. Die Regionen Imboden, Plessur und Landquart, deren

Gemeinden sowie mehrere Fachstellen des Kantons haben sich bei der Erarbeitung des Programms immer wieder eingebracht. Die Bevölkerung konnte sich Anfang Jahr ebenfalls zum Entwurf des Agglomerationsprogramms äussern. Rückmeldungen aus dieser Mitwirkung wurden falls möglich in das nun verabschiedete AP5 eingebaut. Die Kosten für die Verkehrsmassnahmen des Agglomerationsprogramms betragen gesamthaft rund 134 Millionen Franken. Der maximal mögliche Beitrag des Bundes an diese Kosten beträgt 50 Prozent. Mit der Eingabe des Programms beginnt nun laut Mitteilung der Prüfprozess beim Bund. Die Zustimmung des Bundesparlaments zum Finanzierungsbeschluss über alle AP der fünften Generation ist per Ende 2027 vorgesehen. (cm)

Mascarplin

Mascarplin ist ein gereifter Ziegenziger, typisch für das Bergell und das Oberengadin. Hergestellt aus reiner Ziegenvollmilch und gereift mit Naturschimmel, gehört er zu den ältesten Käsespezialitäten der Südostschweiz. Als nächster kulinarischer Schatz von graubündenVIVA erhält er nun die Aufmerksamkeit, die ihm gebührt.

Beim ersten Bissen entscheidet sich, ob man ihn mag oder nicht. Mascarplin ist kein Käse für alle, aber eine Spezialität mit Charakter. Hergestellt wird er in Handarbeit, indem Ziegenmilch mit Säure statt mit Lab zum Gerinnen gebracht wird. Anschliessend reift er rund fünf Wochen im Keller und bildet eine charakteristische Naturschimmelrinde. Das Aroma reicht von mild bis intensiv-würzig.

Was heute als Rarität gilt, war früher ein fester Bestandteil des Alltags in den Bergtälern der Südostschweiz. Besonders im Bergell und Engadin wurde Mascarplin über Generationen hinweg zur Verwertung kleiner Milchmengen produziert. Der so ge-



nannte «Hausfrauenkäse» war einfach herzustellen, nährreich und lagerfähig.

Der Name Mascarplin stammt vom lombardischen mascarpa für Ziger oder Ricotta. Ähnliche

Produkte gibt es bis heute im Tessin und in der Lombardei. Während viele traditionelle Käsesorten mit dem Aufkommen der Labkäserei verschwanden, hat sich der Mascarplin in kleinen



Strukturen gehalten. Heute wird er nur noch selten hergestellt, etwa in der Sennerei Sufers im Rheinwald. Dort lebt die Tradition weiter: mit Sorgfalt, saisonal und mit Milch aus der Region. Mascarplin schmeckt pur zu einem Glas Rotwein, im Salat oder warm zubereitet, zum Beispiel leicht überbacken.

Die «Kulinarischen Schätze» laden ein, Vielfalt und Reichtum der Bündner Küche neu zu entdecken. Für weitere Inhalte besuchen Sie die Seite graubunden viva.ch/schaetze und folgen Sie graubündenVIVA auf Social Media.

Gemeinsam stark auf zwei Rädern

Jeden Dienstagabend startet in Chur Frauenpower auf dem Rennrad: Unter dem Hashtag #fastandfemaleCHUR trifft sich seit dem Jahr 2020 eine stetig wachsende Gruppe begeisterter Rennradfahrerinnen, um gemeinsam durch die Region zu radeln – bei jedem Wetter, ganz ohne Leistungsdruck.

Initiiert wurde die Gruppe von Martina Weiss, ehemalige Rennradfahrerin, und Carina Cappellari, frühere Downhillsportlerin. Sie wollen Frauen im Radsport sichtbar machen, sie motivieren, aufs Rad zu steigen, und den Austausch unter Gleichgesinnten fördern. Die Initiative ist Teil der nationalen Swiss Cycling Kampagne zur Förderung des Frauenradsports.

Der wöchentliche Treffpunkt befindet sich beim «Cube Store» in Chur, der die Gruppe nicht nur

mit einem Ort zum Sammeln unterstützt, sondern auch jährlich Events wie Mechanikerinnen-Workshops oder Vorträge zur Sporternährung organisiert.

Die Ausfahrten werden jeweils am Montag über eine WhatsApp-Gruppe kommuniziert. Es sind Social Rides: Ohne Anmelde-

pfllicht, offen für alle Leistungsniveaus und mit einem Fokus auf Gemeinschaft. Gemeinsam losfahren und gemeinsam zurückkommen – so lautet das Motto. «Uns geht es vor allem um den Austausch, das gemeinsame Erleben und den Spass am Radfahren – unabhängig von Alter oder

Ambition», so die Gründerinnen. #fastandfemaleCHUR steht gemäss Weiss und Cappellari exemplarisch für einen niederschweligen Zugang zum Radsport – und zeigt, wie Empowerment auf zwei Rädern funktionieren kann. (cm) www.fastandfemale.ch



Die Frauengruppe von #fastandfemalechur radelt jeweils Dienstags gemeinsam. (Bild zVg)

80 Jahre Recycling, 50 Jahre Energie: ELREC AG und GEVAG laden ein



Wenn Recycling auf Energiegewinnung trifft und Erfahrung auf Innovation, entsteht ein starkes Engagement für eine nachhaltige Zukunft. Zwei benachbarte Unternehmen, die diese Verbindung seit Jahrzehnten verkörpern, feiern im Sommer in Trimmis ein besonderes Doppeljubiläum: 80 Jahre ELREC AG und 50 Jahre Kehrichtverwertungsanlage (KVA) der GEVAG in Trimmis. Aus diesem Anlass öffnen die beiden Betriebe ihre Tore und ermöglichen einen seltenen Blick hinter die Kulissen.

ELREC AG – Recycling mit Weitblick seit 1945

Was 1945 als Schrotthandel durch Josef und Claudia Elkuch begann, hat sich über drei Generationen zu einem der führenden Recyclingunternehmen in der Region entwickelt. Mit einem Team von über 85 engagierten Mitarbeitenden an den Standorten Eschen (FL), Trimmis (GR) und Widnau (SG) verkörpert die ELREC AG die perfekte Symbiose aus langjähriger Erfahrung und fortschrittlichster Technologie.

Am Standort Eschen steht die grösste Kabel-Granulieranlage der Ostschweiz und Liechtensteins. Jährlich werden bis zu 3000 Tonnen Altkabel in hochwertiges Kupfergranulat und rezyklierbaren Kunststoff umgewandelt. Ergänzt wird die technische Infrastruktur durch moderne Schrottscheren, Späne- und Dosensortieranlagen sowie eine zertifizierte Datenvernichtung.

Kurze Transportwege und die regionale Verwertung der gewonnenen Rohstoffe sind zentrale Pfeiler der Unternehmensstrategie und fördern eine effiziente, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft. Die ELREC AG engagiert sich zudem für Umweltbildung und Transparenz, beispielsweise durch regelmässige Betriebsführungen für Schulen und Vereine, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Recycling zu schärfen und die regionale Wertschöpfung zu stärken.

GEVAG – Energie aus Abfall seit 1975

Die Kehrichtverwertungsanlage in Trimmis ging 1975 in Betrieb und hat seither die effiziente, thermische Abfallverwertung in der Region grundlegend geprägt. Heute steht die GEVAG für moderne Energiegewinnung aus nicht verwertbarem Siedlungsabfall. In der Anlage werden jährlich rund 125 000 Tonnen Kehricht in CO₂-freie Energie umgewandelt – als Strom und Fernwärme für Haushalte und Betriebe. Neben Energie werden auch jährlich rund 3600 Tonnen wertvolle Metalle aus der Schlacke zurückgewonnen und in den Stoffkreislauf zurückgegeben.

Mit dieser Entwicklung hat sich das Selbstverständnis gewandelt: Aus einem reinen Entsorgungsbetrieb wurde ein Energielieferant. Moderne technische Verfahren, eine hohe Verfügbarkeit und der Fokus auf umweltgerechte Prozesse machen die GEVAG zu einem bedeutenden Bestandteil der regionalen Versorgungsinfrastruktur.

Auch im gesellschaftlichen Verständnis leistet die GEVAG einen Beitrag: Abfall wird nicht mehr als Problem gesehen, sondern als wertvoller Rohstoff. Der sorgfältige Umgang mit Ressourcen beginnt bei der fachgerechten Entsorgung und endet idealerweise in nutzbarer Energie oder wiederverwertbaren Materialien.

Zwei Jubiläen, ein gemeinsamer Anlass

Die ELREC AG und GEVAG stehen für unterschiedliche, aber sich ergänzende und eng verbundene Bereiche der Entsorgungswirtschaft – Recycling und Verwertung. Beide Unternehmen setzen auf Innovation, Umweltverantwortung und Transparenz. Die Öffnung der Betriebe am Jubiläumswochenende ermöglicht Einblicke in zentrale Infrastrukturen, die sonst im Alltag verborgen bleiben. Gleichzeitig wird sichtbar, wie wichtig regionale Zusammenarbeit und technologische Entwicklung für eine nachhaltige Zukunft sind.

Tag der offenen Tür in Trimmis 16. und 17. August 2025

Samstag 10–17 Uhr, Sonntag 10–16 Uhr
Empfehlung: Anreise mit ÖV. Mit dem RhB-Angebot «eifach für retour» ist nur das Hinfahtticket zu bezahlen. Das Rückfahtticket wird vor Ort kostenlos abgegeben.

Programmüberblick

- Betriebsrundgänge mit Einblick in moderne Anlagen
- Live-Demonstrationen bei der ELREC AG (u. a. Schrottschere, Holzverlad)
- Fahrzeugflotte, Sortieranlagen und Technik erleben
- Kinderprogramm: Hüpfburgen, Sandkasten, Baggererlebnis
- Festwirtschaft mit Grill, Glacé, Getränken und Snacks

Ein informativer Anlass mit spannenden Perspektiven für alle Generationen.



Der lange Weg zur neuen Grundordnung

Text und Bild: Susanne Taverna

Die Revision der Grundordnung ist ein kompliziertes Geschäft. Um den Weg für eine Zustimmung aus Volk und Gemeinderat zu ebnen, hat sich der Stadtrat entschieden, diesen Weg in drei Phasen zu unterteilen. Die erste kommt nun in den Gemeinderat und die Bevölkerung wird aufgerufen, aktiv mitzumachen.

Stadtrat Simon Gredig hat Anfang Juni den Weg zur neuen Grundordnung der Stadt gemeinsam mit Andrea Pulch Glauser (Co-Dienststellenleiterin Hochbaudienste) und Rita Bollmann (Leiterin Stadtentwicklung), den Medien präsentiert. Die Grundordnung umfasst das Baugesetz, den Zonenplan sowie die generellen Gestaltungs- und Erschliessungspläne der Stadt. Heisst, er legt fest, wo und wie in Chur gebaut, gearbeitet und gewohnt wird, wie gelangen die Menschen dort hin, und wo befinden sich Freiräume. Da die Stadt in den vergangenen Jahren um etliche frühere Gemeinden gewachsen ist, muss die neue Grundordnung für alle Gebiete und Zonen von Chur Gültigkeit haben. Die bisherige Grundordnung stammt aus dem Jahr 2007, seither hat sich viel verändert, in Chur selber, aber auch beim Bund und im Kanton. Wie soll Chur in Zukunft aussehen? Das soll nach dem Abschluss der Revision klar geregelt sein. Voraussichtlich dauert der Prozess bis ins Jahr 2029, «es ist ernüchternd zu sehen, wie lange das dauert», sagt der verantwortliche Stadtrat Gredig. Fügt im selben Atemzug jedoch dazu: «Für eine erfolgreiche Abstimmung ist eine gute Vorbereitung gerade bei einem so komplexen Thema aber unerlässlich.»

Vereinen und erhalten

Deshalb ist das Geschäft – das bereits einmal begonnen und dann versendet ist – in drei Phasen unterteilt worden. In einer ersten Phase werden die

Grundsätze der künftigen räumlichen Entwicklung präsentiert und geregelt. In den letzten zwei Jahren haben die Verantwortlichen sieben Kernthemen erarbeitet, die nun in der aktuellen Botschaft an den Gemeinderat zu finden sind. Diese Phase mit den Grundsätzen zum Geschäft soll spätestens im Oktober diesen Jahres vom Gemeinderat verabschiedet werden. Phase 1 befasst sich mit den Planungszonen, der Mobilisierung von neuem Bauland (Bauverpflichtung bei nicht überbauten Flächen ab 2000 bis 5000 Quadratmetern), mit dem Mehrwertausgleich (ab 20 000 Franken ist die Abgabe bei 30 Prozent festgelegt). Ebenfalls festgelegt worden ist, welche Gremien sich mit diesem Geschäft befassen. Bisher war das die Baukommission, nun sollen auch noch externe Fachleute mitreden. Und auch die Qualitäten (Baukultur, Freiräume, Stadtklima) sowie die

Verdichtung (wo und wie wird gebaut) und die Zonierung (alle fünf Gemeinden zusammenführen und vereinfachen, Zonen mit besonderer Wohnqualität festlegen) sind in der Botschaft ausgeführt. So soll selbstverständlich das Dorfbild etwa von Tschierschen erhalten bleiben.

Urnenabstimmung im März

Parallel zu dieser Botschaft an den Gemeinderat ist bereits an der Phase 2 gearbeitet worden. Diese befasst sich mit den Themen Landschaftsraum, Verkehr, Baurecht und Entwicklung des Siedlungsraums. Dabei werden unter anderem auch die Baugesetze der ehemaligen Gemeinden harmonisiert. Diese Phase soll im März 2028 mit einer Urnenabstimmung abgeschlossen werden. Die Bevölkerung ist aufgerufen mitzuwirken. Auf der Plattform mitwirken.chur.ch können Wünsche und Vorschläge ein-

gegeben werden. Gemäss Rita Bollmann wurde dieses Instrument bereits bei anderen Geschäften rege genutzt und sie ist überzeugt, dass auch jetzt viele Ideen eingehen werden. Was erwartet Bollmann denn für Eingaben? «Vielleicht, ich möchte eine grünere Stadt, oder ich hätte gerne weniger Autos in der Stadt», sagt Bollmann. Mit diesem Tool wird nach Antworten zu konkreten Fragen gesucht. Die Phase 2 wird mit einer Urnenabstimmung im März 28 abgeschlossen.

Dann tritt die Phase 3 eingeläutet. Hier geht es konkret um die Entwicklung der Stadt, wie wird der Siedlungsraum gestaltet, wo wird verdichtet zum Beispiel, wie soll sich die Stadt weiterentwickeln. Das oberste Ziel seien genügend Freiräume, sagte Andrea Pulch Glauser vor den Medien. Klima- und Ökologie sind ebenfalls wichtige Punkte, die für die zukünftige Stadtentwicklung angeschaut werden müssen. Die Ausarbeitung eines Konzeptes für die Siedlungsentwicklung und die Siedlungsqualität steht dann in der letzten Phase an. Auch hier wird es eine Urnenabstimmung geben, geplant ist sie für März 2029.

Vorerst geht es nun also unter anderem darum, dass die Bevölkerung von Chur ihre Anliegen anbringt, wie die Stadt künftig aussehen soll.



Andrea Pulch Glauser, Simon Gredig und Rita Bollmann (von links) präsentieren die Pläne zur Grundordnung.

«Beni's Gartenwelt» – harte Arbeit mit Herz

Im April dieses Jahres wagte der 36-jährige Churer Beni Trebs den großen Schritt: Er gründete seine eigene Gartenpflegefirma – «Beni's Gartenwelt». Ohne Lehrabschluss, ohne goldenen Karriereweg, aber mit einer unbändigen Leidenschaft, einem klaren Blick für Schönheit und der Überzeugung, dass auch Menschen mit schweren Anfängen Großes schaffen können.

Kein gerader Weg – aber der richtige

Beni Trebs Geschichte erzählt nicht von glänzender Ausbildung, einem Diplom an der Wand. Dafür von einer Kindheit, die geprägt war von Herausforderungen, Unsicherheit und dem Gefühl, oft allein gegen den Rest der Welt zu stehen. Andere wären daran zerbrochen – Beni nicht. Er hat sich durchgebissen. Hat gearbeitet, geschuftet und gelernt – nicht aus Büchern, sondern bei der Arbeit, auf Baustellen, in Giessereien, im Metallbau.

Mehr als zehn Jahre lang war er in der Gartenpflege tätig. Anfangs als Aushilfe, dann als gefragter Allrounder. Mit jedem Projekt wuchs nicht nur seine



Beni Trebs lebt seine Leidenschaft als Gartenpfleger.

Erfahrung, sondern auch sein Traum: Eines Tages etwas Eigenes aufzubauen.

Wer so überzeugt, bekommt Unterstützung

Obwohl Beni keinen klassischen Werdegang hat, konnte er Menschen begeistern – mit seiner Art, seiner Leidenschaft, seinem Durchhaltevermögen. Und so

fanden sich Investoren, die an ihn glaubten. Menschen, die sagten: «Genau so einen brauchen wir.» Der Grundstein für «Beni's Gartenwelt» war gelegt.

Der Mann, der nicht nur Gärten, sondern auch Herzen gewinnt

Beni ist kein aalglatter Geschäftsmann – und das ist gut so. Wer ihn kennt, weiß: Er

kommt lieber mit Shorts als mit Krawatte. Er redet Klartext, bringt auch mal einen lockeren Spruch über die Lippen, aber vor allem bringt er etwas mit, was heute selten geworden ist: Menschlichkeit.

Für Beni zählt nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Weg dorthin. Er hört zu, nimmt Wünsche ernst, berät ehrlich und respektvoll. Ob kleine Terrasse oder aufwändige Neugestaltung – bei ihm wird nichts hingeschludert. «Ordentlich oder gar nicht», sagt er mit einem Augenzwinkern. Und das merkt man jedem Projekt an. Ob romantischer Rückzugsort, kinderfreundlicher Abenteuergarten oder minimalistischer Stadtbalkon.

«Beni's Gartenwelt» steht für Vertrauen, Qualität und Menschlichkeit. Für Gärten, in denen man sich zu Hause fühlt. Gerne kümmert sich Beni auch um Ihren Garten, getreu seinem Motto: «Lassen Sie Ihren Garten von Beni pflegen, bis er aussieht wie Garten Eden». (sv)

Kontakt: Beni Trebs – «Beni's Gartenwelt», Telefon 079 717 18 70, b.trebs@benisgartenwelt.ch

 Sport- und Eventanlagen Chur



Erlebniswochen Sommer

28. Juni –
10. August
2025

Spass und Action für Gross und Klein:
Erlebnismittage, Shaolin Workouts und
Groupfitnesskurse im Freibadareal Obere Au.

sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt



Mythen und Legenden bei Klosters Music

In seiner siebten Ausgabe präsentiert sich Klosters Music erstmals mit elf Konzerten.

Zu einer herausragenden Künstlerbesetzung gesellen sich dieses Jahr der Klarinettenist Andreas Ottensamer, die Pianisten Piotr Anderszewski und Nikolai Lugansky, der Geiger Augustin Hadelich und die Mezzosopranistin Ema Nikolovska wie auch die Zürcher Sing-Akademie, die ihr Debüt in Klosters geben.

Mythen und Legenden stehen dieses Jahr im Mittelpunkt von Klosters Music. Der Event wird mit zwei Konzerten des Münchener Kammerorchesters unter Leitung seines Associated Conductors Enrico Onofri eröffnet. Zwei von Ludwig van Beethovens dramatischsten Ouvertüren, «Coriolan» und «Prometheus», inspiriert von Mythen und Legenden aus dem alten Griechenland und Rom, eröffnen

jeweils das Programm. In Joseph Haydns «Nelson»-Messe, dem Kernstück des Eröffnungskonzerts, wird der Sieg von Admiral Nelson über die französische Flotte in der Schlacht am Nil gefeiert. Beethoven widmete seine dramatische 3. Sinfonie «Eroica» Napoleon.

Mythen des Prättigaus

Musik und Kunst treffen dieses Jahr erneut im Atelier Bolt bei einer Ausstellung des Bündner Künstlers Patrick Devonas zusammen. Devonas Werk ist stark von den Mythen und Legenden des Prättigaus geprägt und inspiriert das Artemis Trio zu seinem Programm «Arcadia». Sergej Prokofjews musikalisches Märchen «Peter und der Wolf» ist dieses Jahr das Familienkonzert, vorgetragen vom City Light Chamber Orchestra und begleitet von Illustrationen mit Bezug



Onofri Enrico.

zur Bündner Bergwelt auf Grossleinwand. Ebenfalls begleitet vom City Light Symphony Orchestra wird der sechsfach Oscar-gekrönte Film «Chicago» gezeigt. Der Nationalfeiertag wird mit dem Comedy-Duo Igudesman & Joo gefeiert.

Sir Andrés Schiff kehrt für ein Konzert in die Kirche St. Jakob zurück, bei dem er mit Werken

von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms in die Poesie der Romantik eintaucht. Die Romantik spiegelt sich auch in seinem Liederabend mit Ema Nikolovska wider. «Unter Freunden» lautet der Titel des Konzerts von Andreas Ottensamer, dem Schumann Quartett und der virtuos Kontrabassistin Uxía Martínez-Botana. Zum Abschluss kehrt die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit zwei herausragenden Konzerten unter der Leitung ihres renommierten Gastdirigenten Jérémie Rhorer zurück. Opernouvertüren von Carl Maria von Weber und Richard Wagner, inspiriert von Mythen und Legenden, eröffnen diese Konzertabende. Die beiden Konzerte bilden den krönenden Abschluss der siebten Ausgabe von Klosters Music. (cm)

KLOSTERS MUSIC

26. Juli bis 3. August 2025

MYTHEN UND LEGENDEN

Samstag, 26. Juli 2025, 19.00 Uhr
TRIUMPH UND TRAGÖDIE
ENRICO ONOFRI LEITUNG
ZÜRCHER SING-AKADEMIE
MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Sonntag, 27. Juli 2025, 17.00 Uhr
GÖTTER UND HELDEN
PIOTR ANDERSZEWSKI KLAVIER
ENRICO ONOFRI LEITUNG
MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Montag, 28. Juli 2025, 19.00 Uhr
UNTER FREUNDEN
ANDREAS OTTENSAMER KLARINETTE
SCHUMANN QUARTETT
UXÍA MARTÍNEZ-BOTANA KONTRABASS

Dienstag, 29. Juli 2025, 17.00 Uhr
SEHNSUCHTSORT
AMATIS TRIO

Mittwoch, 30. Juli 2025, 15.00 Uhr
PETER UND DER WOLF FAMILIENKONZERT
KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT CHAMBER ORCHESTRA

Mittwoch, 30. Juli 2025, 19.00 Uhr
«CHICAGO» – IN CONCERT
KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Donnerstag, 31. Juli 2025, 17.00 Uhr
BLAUE BLUME
SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Donnerstag, 31. Juli 2025, 19.30 Uhr
«LIEDERKREIS»
SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER
EMA NIKOLOVSKA MEZZOSOPRAN

Freitag, 1. August 2025, 17.00 Uhr
THE FINAL SHOWDOWN
IGUDESMAN & JOO

Samstag, 2. August 2025, 19.00 Uhr
EINFACH MAGISCH
AUGUSTIN HADELICH VIOLINE
JÉRÉMIE RHORER LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMER-
PHILHARMONIE BREMEN

Sonntag, 3. August 2025, 17.00 Uhr
VERKLÄRUNG
NIKOLAI LUGANSKY KLAVIER
JÉRÉMIE RHORER LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMER-
PHILHARMONIE BREMEN

TICKETSHOP



klosters-music.ch

Hautnah am ESC in Basel dabei: Studierende der Fachhochschule Graubünden

Text: Susanne Taverna

Multimedia-Studierende der Fachhochschule Graubünden (FHGR) haben im Vorfeld der Austragung des Eurovision Song Contest in Basel hart gearbeitet: Sie konnten die Eröffnungsfeierlichkeiten sowie die Übergabe von Malmö nach Basel und die die Auslosung für die Auftritte in den Halbfinalen für das Schweizer Fernsehen filmen, abmischen und übertragen. Eine riesen Arbeit – und ein tolles Prestigeprojekt.

Was für eine Herausforderung: An einem der grössten TV-Anlässe in Europa, dem Eurovision Song Contest (ESC) in Basel dabei sein und für die mediale Umsetzung der «Turquoise Carpet & Opening Ceremony» und weiterer Schauplätze verantwortlich sein. Für die Multimedia-Studierenden der Vertiefung Live-Kommunikation der FHGR stand in diesem Frühling ein richtiges Mammutprogramm an. Vom Konzept über Schnitt und Regie bei der internationalen Live-Übertragung der Eröffnungsfeier des ESC, das Team hat ein Projekt auf höchstem Niveau gestemmt. Und mittendrin: Die Studentin Carina Bihlmayer.



Die an der TV-Übertragung beteiligten Studierenden der Fachhochschule Graubünden. (Bilder zVg)

500 000 Zuschauer

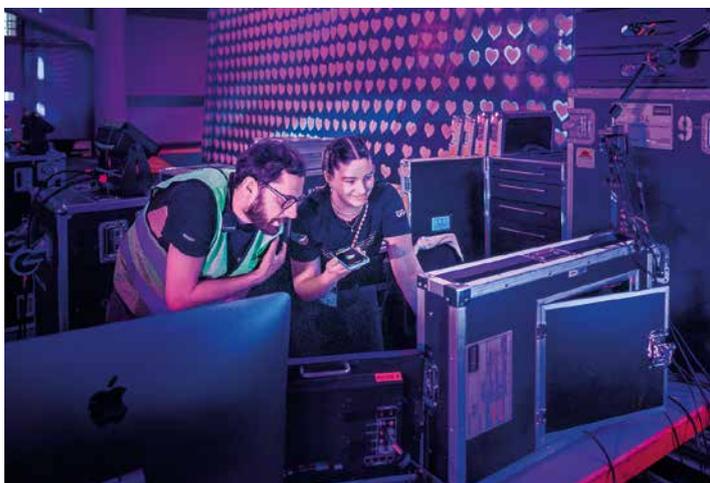
Bihlmayer studiert im vierten Semester Multimedia Production an der FHGR mit Vertiefung Live-Kommunikation. Gemeinsam mit anderen Studierenden verschiedener Jahrgänge kon-

nte sie diese Übertragung planen und umsetzen. Bereits Anfang Jahr hat das Kernteam, in dem unter anderem auch Bihlmayer aktiv war, mit der Pla-

nung begonnen. Diese hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, insbesondere im letzten Monat vor dem Anlass und musste neben dem Studium gemacht werden. Alle Interviews und Übertragungen waren Live, so wurden beispielsweise alle

Länderdelegationen im Village des ESC empfangen und interviewt sowie der Umzug durch die Stadt Basel begleitet.

Die Studierenden waren mit ihrer eigenen Ausrüstung vor Ort und haben die Stars und Sternchen gesehen und ge-



Carina Bihlmayer bei einer Besprechung in Basel.

Praxisorientiertes Studium für die multimediale Welt

Das Bachelorstudium Multimedia Production vermittelt Schnittstellenkompetenzen im Bereich der multimedialen Gestaltung und Produktion: von Unternehmenskommunikation und Journalismus über Informatik zu Event und Film. Mit der Wahl einer der sieben Vertiefungen (darunter auch Live Communication) gestalten die Studierenden ihr Profil. Den Absolventinnen und Absolventen steht eine Vielzahl an Karrieremöglichkeiten in einem kreativen und vielseitigen Arbeitsumfeld oder im eigenen Start-up offen. Das Joint-Degree-Studium wird gemeinsam von der Fachhochschule Graubünden und der Berner Fachhochschule angeboten, mit Studienorten in Chur, Bern sowie einer virtuellen Teilzeitklasse. fhgr.ch/mmp



Die Übersicht zu behalten ist das A und O bei einer Übertragung.

sprochen, aber auch die vielen Fans vor Ort. Das Feeling dieser riesigen Veranstaltung haben sie selber erlebt und mit ihren Kameras in die Welt übertragen. «500 000 Menschen haben den Live-Stream gesehen, das ist schon eine riesige Sache», sagt Bihlmayer. Sie hat schon einige Erfahrung mit der Übertragung von Live-Events, denn sie arbeitet seit einigen Jahren bei einer TV-Produktionsfirma in Vorarlberg.

Bereits TV-Erfahrung

Bihlmayer war früher Spitzensportlerin, sie hat das Sportgymnasium in Innsbruck absolviert. Noch vor dem Abschluss hat sie mit dem Leistungsschwimmen aufgehört und stand somit nach dem Abschluss ohne Plan da. Schon immer haben sie Sportveranstaltungen fasziniert, und so einen Anlass mit einer TV-Produktionsfirma zu begleiten ist für sie eine grandiose Sache: «Ich bin mittendrin, überall ganz nah dabei, es ist, als wäre ich selber beteiligt», sagt sie. Nach einem Jahr Praktikum bei einer Produktionsfirma in Tirol hat sie mit ihrem Studium gestartet. Bihlmayer hat einen österreichischen Vater und eine Schweizer Mutter und wollte mit einem Studium in der Schweiz näher «an meine Schweizer Wurzeln, an meine Schweizer Identität» ziehen. Da die FHGR die einzige Hochschule war, welche die Vertie-

fung Live-Kommunikation anbietet, zog Bihlmayer nach Chur.

Unter der Woche studiert sie in Chur, an den Wochenenden ist sie daheim im Tirol oder arbeitet weiterhin für die Produktionsfirma – oft wird sie als Cutterin beim ORF eingesetzt. Bei dieser Arbeit ist sie nicht draussen vor Ort, sondern schneidet einen Beitrag in einem Büro. Auch beim Songcontest hat sich Bihlmayer nicht unter die Künstlerinnen und Künstler sowie Fans gemischt, sondern sass abgeschirmt vom Publikum in einem Kontrollzentrum. Von Freitag bis Sonntag war sie in Basel und hat bei der Übertragung am Sonntag die Verantwortung für die Szenen von der Village Bühne getragen. «Auch die Profis haben mir ein positives Feedback zu meiner Arbeit gegeben, mich hat es stolz gemacht, so einen wichti-

gen Teil zu übernehmen», so Bihlmayer. Gelernt hat sie bei diesem Mega-Anlass, dass ein bisschen Nervosität im Vorfeld ganz ok ist. «Live ist live, es ist extrem wichtig, wenn jeder weiss, was er tun muss, und dann klappt das auch gut.» Nach der Übertragung mussten sich die Studenten ein dickes Fell zulegen. Es gab auch einige Kritik an ihrer Arbeit, so hatten sie beispielsweise eine einzige Delegation auf dem roten Teppich verpasst und die Moderatorin – die nicht aus ihren Reihen kam – war nicht immer so taktvoll. «Da fühle ich mich verantwortlich, obwohl ich von meiner Position aus gar nichts beeinflussen konnte», sagt Bihlmayer, die ihren Ehrgeiz aus der Sportlerkarriere mit in den Beruf genommen hat. Dass sie bei der Eröffnungsfeier des ESC-Regie machen durfte, sei schon unbeschreiblich, sagt Bihlmayer. Da bleibt nicht mehr so viel Steigerungspotential für ihre berufliche Zukunft. Wobei: «Ich würde gern beim Hahnenkammrennen mal die Regie machen», erzählt Bihlmayer. «Mein Berufsziel ist, bei grossen Sportveranstaltungen die Hauptregie zu machen.» Noch zwei weitere Semester stehen nun für Bihlmayer und ihre Klassenkolleginnen und Kollegen an. Danach möchte die 22-Jährige mal «eine feste Basis haben», von der aus sie in die Welt der TV-Übertragungen starten kann, sagt sie.



Eine Studentin filmt ein Interview mit ESC-Gastgeberin Hasel Brugger.



**ÖKUMENISCHER
GOTTESDIENST
AM CHURER
STADTFEST**



Caroline Stäger

Traditionell wird am Sonntag des Churer Fests ein gemeinsamer Festgottesdienst auf dem Platz vor dem Nikolai-Schulhaus gefeiert.

Am 10. August ist es wieder so weit: Wir feiern einen ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Robert Naefgen (Reformierte Kirche Chur), Diakon Christoph Brüning (Heiligkreuz-Pfarrei) und Pfarrer Daniel Jaberg (Methodistische Kirche).

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von der Band «Saitenwechsel».

**Sonntag,
10. August 2025 | 10 Uhr
Schulhausplatz Nikolai**

Weitere Highlights während der Sommerferien:

Sommertagesdienst im Waldhausstall: So, 13. Juli, 10 Uhr

Orgelkonzert zum Nationalfeiertag in der Martinskirche: Fr, 1. August, 19 Uhr

DA FÜR DICH

Reformierte Kirche Chur
info@chur-reformiert.ch
+41 81 252 22 92
chur-reformiert.ch



Raiffeisen Futura 2025: Ein Erlebnistag für die Region

Am Samstag, 30. August 2025, wird der Theaterplatz in Chur zur Bühne für regionale Nachhaltigkeitsprojekte, kulinarische Genüsse und musikalische Highlights. Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal lädt von 10 bis 17 Uhr zur vierten Ausgabe der Raiffeisen Futura ein – ein Anlass für Gross und Klein.

Im Fokus der diesjährigen Raiffeisen Futura stehen die Gewinnerprojekte des Nachhaltigkeitspreises 2024: EIVLIS, Bistro Jung & Alt und novaziun mit Monotrac zeigen, wie sich ihre Projekte weiterentwickelt haben. Ergänzt wird der Markt durch lokale Aussteller wie Muntagnard, Gaupp Untervaz, die Cramerei und die ARGO Stiftung, die mit nachhaltigen Ideen und Produkten für zusätzliche Inspiration sorgen. Kulinarisch erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Reise um

die Welt: Von Burgern von Sigis, über thailändische Curry-Gerichte von Soraja's und Pizza von Edwin Lombris, bis hin zu Capuns aus der Capuns-Werkstatt – hier treffen regionale Spezialitäten auf exotische Aromen. Für süsse Momente sorgen Crêpes von Crêpe the Crêpes und Glace vom SCHLÄCK-Glacevelo. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt: Die Schwyzerörgeli Fründä Felsberg eröffnen den Tag mit traditionellen Klängen. Die Stimmwerkbande begeistert mit ihren mehrstimmigen Arrangements, bevor The Mountain Rat Pack den Theaterplatz in eine Swing-Bühne verwandelt. Für die kleinen Gäste gibt es ein buntes Programm mit Kinderschminken und einer Fotobox. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter: www.raiffeisenfutura.ch

Orgelkonzert zum Nationafeiertag

Seit etlichen Jahren spielt Stephan Thomas in der Churer St. Martinskirche am 1. August ein Orgelkonzert zum Nationalfeiertag. Der heimatische Bezug ist vielfältig: Stücke von Schweizer Komponisten oder solchen mit einem engen Bezug zur Schweiz wie beispielsweise Franz Liszt. Musik über heimische Volkslieder, oder Kompositionen, die anderweitig als «helvetisch» empfunden werden, etwa das Beresinalied. In Ermangelung eines breiten Repertoires zu diesem Thema hat Stephan Thomas eine Reihe von Stücken selbst geschrieben, verlegen lassen und auf Tonträger gebannt. Den obligaten Abschluss bilden die Variationen über die Nationalhymne. Das Konzert findet am Freitag 1. August, um 19 Uhr in der Churer St. Martinskirche

statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Bereits am 24. August folgt dann das nächste Orgelkonzert um 17.30 Uhr im Rätischen Museum Chur. Nach längerer Pause ist auch wieder die Baldachinorgel im Rätischen Museum dabei. Diese Orgel ist für ihr aussergewöhnliches Alter – sie stammt aus dem späten 16. Jahrhundert – in Fachkreisen über die Landesgrenzen hinaus berühmt. Maurizio Croci aus Fribourg ist ein ausgewiesener Spezialist für Instrumente wie dieses. Croci hat sich als konzertierender Musiker, aber auch als Kulturveranstalter einen Namen gemacht, etwa als Gründer und künstlerischer Leiter der «Académie d'Orgue de Fribourg». Der Eintritt frei, auch hier wird eine Kollekte erhoben. (cm)



V O L V O

Eine neue Ära der Sicherheit.

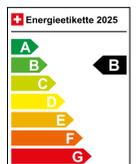
Der neue Volvo EX90.

Mit 7 komfortablen Sitzen, über 600 km vollelektrischer Reichweite und Safe Space Technology mit wegweisenden Sicherheitsinnovationen, ist unser neuester Premium-SUV als der sicherste Volvo aller Zeiten konzipiert.

Jetzt bei uns bestellen.

VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150'000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150'000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo EX90, Twin Motor Performance, 517 PS/380 kW. Stromverbrauch gesamt: 20.7–21.1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150'000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150'000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150'000 Kilometer (4 Jahre für vollelektrische Fahrzeuge, 3 Jahre für ICE/PHEV Fahrzeuge. Es gilt das zuerst Erreichte).



Emil Frey Chur

Rossbodenstrasse 10
7007 Chur

Tel. 081 286 75 75
emilfrey.ch/chur

Cavelty, Peng und Tamò ausgezeichnet

Schriftsteller Gion Mathias Cavelty, Produktionsleiterin Iris Peng und die bildende Künstlerin Miguela Tamò werden mit dem diesjährigen Anerkennungspreis der Stadt Chur ausgezeichnet. Drei Förderpreise gehen an die Rockband Happy for Real, die Sängerin Nora Bertogg und die Schauspielerin Annina Hunziker.

Mit Anerkennungspreisen würdigt die Stadt ein mindestens zehnjähriges kulturelles Schaffen, das für Chur und deren engere Umgebung von Bedeutung ist. Dieses Jahr geht einer dieser Preise an den Churer Schriftsteller Gion Mathias Cavelty, dessen literarisches Schaffen zahlreiche literarische Einflüsse vermischt. Ein weiterer Preis wird an die bildende Künstlerin Miguela Tamò verliehen, die ihre künstlerische Ausbildung an der Accademia di Belle Arti in Florenz absolvierte und später lange Zeit in Chur lebte und arbeitete, und gerade jüngst auch wieder in Chur ausstellte. Ein dritter Preis schliesslich geht an die Produktionsleiterin Iris Peng. Sie habe nie auf der Bühne stehen wollen, meint sie, aber die Arbeit hinter und um



Iris Peng (vorne links) in ihrem Element an einer Theaterprobe von Frech: Sie wird in diesem Jahr mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

die Bühne fessle sie immer wieder. «Die letzten 20 Jahre habe ich so viel bei Produktionen erlebt, ich könnte nicht nur ein Buch, sondern gleich mehrere darüber schreiben», so Peng.

Kulturpreisfeier im Theater

Auch die Förderung von jungen Kulturschaffenden durch die Vergabe von drei Förderpreisen ist der Stadt Chur ein wichtiges Anliegen. Dabei werden 2025 die Churer Rockband Happy for Real, die Sängerin Nora Bertogg und die Schau-

spielerin Annina Hunziker ausgezeichnet.

Die Künstlerinnen und Künstler werden am Freitag, 15. August, ab 17.30 Uhr im Rahmen der öffentlichen Kulturpreisfeier im Theater Chur geehrt. Sowohl die Anerkennungs-, als auch die Förderpreise sind mit je 4000 Franken dotiert. Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine Anmeldung für die öffentliche Kulturpreisfeier bis spätestens 8. August via www.chur-kultur.ch erforderlich. (cm)

Werkbeitrag an drei Churer

Der Kanton Graubünden hat zum 28. Mal einen Wettbewerb zur Förderung des professionellen Kulturschaffens für grosse Projekte ausgeschrieben. Aus den 39 Gesuchen wurden fünf Projekte mit einem Werkbeitrag oder einem freien Stipendium von insgesamt 100 000 Franken ausgezeichnet. Mit den Unterstützungsgeldern des Wettbewerbs erhalten Kulturschaffenden die Möglichkeit, unabhängig von finanziellem und beruflichem Druck an einer schöpferischen Tätigkeit zu arbeiten. Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind professionelle Kulturschaffende, die seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder einen engen Bezug mit dem Kanton oder der Bündner Kultur aufweisen.

Die Wettbewerbskommission begutachtete 39 Gesuche aus den Sparten der angewandten und bildenden Kunst, Film, Geschichte & Gedächtnis, Literatur, Musik, Tanz und Theater. Fünf Kulturschaffende haben einen Werkbeitrag in der Höhe von je 20 000 Franken erhalten, darunter Mathias Balzer, Martina Caluori und Lisa Collomb aus Chur. Auch Anik Casutt aus Thalwil/Sagogn und Chris Hunter aus Basel bekommen je einen Beitrag. (cm)

Musik und feines Essen in perfektem Ambiente!

Geniessen Sie ein reichhaltiges Buffet mit vielfältigen Köstlichkeiten, während für den musikalischen Rahmen gesorgt ist.

CHF 85 pro Person excl. Getränke

Reservation unter www.restaurant-vabene.ch

Restaurant VA BENE | Gäuggelistrasse 60 | 7000 Chur | 081 258 78 02 | info@restaurant-vabene.ch



VA BENE
SPECIALS

GRAIN SQUARE DIXIE: 27. JULI 2025

CELLO-DUO: 17. AUGUST 2025

11.30 BIS 14.30 UHR



VA
BE
NE

Churer Maturandin ausgezeichnet

Eine Maturandin und zwei Maturanden wurden kürzlich für ihre herausragenden Maturaarbeiten mit Bezug zur Bündner Mehrsprachigkeit ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde zum ersten Mal vergeben und ist eine Massnahme aus dem Umsetzungspaket zur Förderung der Mehrsprachigkeit im Kanton Graubünden.

Die Mehrsprachigkeit des Kantons ist ein wesentlicher Teil seiner Identität. Mit der erstmaligen Auszeichnung von Maturaarbeiten, die sich wissenschaftlich mit den Kantonssprachen auseinandergesetzt haben, fördert das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) die kulturelle Vielfalt im Kanton und die Auseinandersetzung mit kulturellen und historischen Identitäten. Die Preisverleihung wurde durch Regierungsrat Jon Domenic Parolini persönlich vorgenommen. Alle Ausgezeichneten besuchen die Bündner Kantonsschule in Chur. Leonie Caplazi aus Chur entwickelte mit ihrer Arbeit «Italo 360 – Un viaggio nella lingua italiana» ein



Leonie Caplazi nimmt ihre Auszeichnung von Regierungsrat Jon Domenic Parolini (links) entgegen, umrahmt von Manuel Pelican (2. v. l.), Ruben Caflisch (2. v. r) und Alberto Palaia (rechts, Delegierter Fachstelle für Mehrsprachigkeit).

innovatives Italienisch-Lehrmittel für die zweisprachige Schule Rheinau/Chur. Das Lehrmittel ist nicht nur didaktisch hochwertig und optisch ansprechend, sondern ein wertvoller Beitrag zur Förderung des zweisprachigen Unterrichts. Sie ist mit 1000 Franken ausgezeichnet worden. Ruben Caflisch aus Trin hat für seine Arbeit, die Übersetzung und Audioproduktion von Molières «L'avare» ins Churerdeutsche 500 Franken erhalten und Manuel Pelican aus Lumbrein für die Synchronisierung der italienischen RSI-

Dokumentation «La storia infinita» ins Rätoromanische 200 Franken.

«Die prämierten Arbeiten zeugen von grossem Engagement, sprachlicher Sensibilität und einem tiefen Interesse für die kulturelle Vielfalt Graubündens», freut sich Regierungsrat Jon Domenic Parolini gemäss Mitteilung. Der Wettbewerb wird 2026 erneut stattfinden und richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Bündner Gymnasien, die ihre Maturaarbeit im Frühling 2026 abschliessen werden. (cm)

Velofahren mit den «Ciclistas»

Bis September fahren jeden Mittwoch die «Ciclistas». Die Eventreihe für Frauen bietet verschiedene Radtouren in Graubünden an, darunter auch «Ciclistas am Mittwoch» in Chur. Dies ist eine Feierabendtour, die Frauen die Gelegenheit bietet, gemeinsam mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Am 13. August ist beispielsweise eine gemütliche Tour von Chur Richtung Trimmis geplant, mit einer Badepause in Trimmis sowie einem Apéro in Chur zum Abschluss.

Am 20. August findet eine Ausfahrt auf den Mittenberg statt, mit Grillieren. Die «Ciclistas» laden alle Frauen, die gern mit dem Fahrrad unterwegs sind ein, dabei zu sein. Die Feierabendtouren finden jeweils von Juni bis September statt. Einmal pro Saison wird auch eine Mehrtages-tour angeboten. Es geht den Frauen um das gemeinsame Fahrerlebnis, das Entdecken der Landschaft und das Knüpfen von Freundschaften. (cm)

Weitere Informationen auf: www.graubuenden.ch oder www.provelogr.ch


BENI'S GARTENWELT GmbH



Lassen Sie Ihren Garten von Beni pflegen, bis er aussieht wie Garten Eden.

Beni's Gartenwelt GmbH • Casinoplatz 7 • 7000 Chur • 079 717 18 70

Digitale Entsorgung

Nie mehr einen Abfuhrtermin verpassen: Die Stadt Chur bietet neu die Möglichkeit, Entsorgungstermine direkt in den persönlichen Kalender zu übernehmen. Der Werkbetrieb bietet verschiedene Möglichkeiten, sich über die Entsorgungstermine zu informieren, unter anderem einen Abo-Dienst, der auf der Website abonniert werden kann. Über «Newsletter & Abo-Dienste» auf www.chur.ch lassen sich gezielt Benachrichtigungen zu Papier-, Karton- und Grüngutsammlungen abonnieren. Diese Dienste sind auch strassenbezogen oder per SMS verfügbar. (cm)

Agenda

Dienstag, 1. Juli

Allgemeines

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@bibliochur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.bibliochur.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 2. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

15 – 15.30 Uhr, Orell Füssli, Einkaufszentrum City West: Erzählstunde für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.orellfuessli.ch

17 – 21 Uhr, Planaterra 11: Offene Velowerkstatt von Pro Velo Graubünden. Als Special Guest ist Redi mit seinem Crêpes-Cargovelo dabei. www.provelogr.ch

Führungen

12.30 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Kunst am Mittag zu Sonja Sekulas «Etoile pour tous». Eintritt Fr. 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Kunst

16 – 19 Uhr, Ladina Bundi, Casinoplatz 1: Modedesignerin Ladina Bundi lässt sich über die Schultern schauen. Eintritt frei. www.designamrhein.ch

16 – 19 Uhr, Hutatelier Kopfform, Oberalpstrasse 4: Open Studio im

Hutatelier Kopfform. Eintritt frei. www.designamrhein.ch

17 Uhr, Botschaft Safiental, Obere Gasse 42: Workshop zum Kreuzstich mit YULI Design Atelier. Eintritt frei. www.designamrhein.ch

Donnerstag, 3. Juli

Allgemeines

14– 15 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Sprach-Café, Deutsch Arabisch. www.kulturpunktgr.ch

17.30 – 19.30 Uhr, Haldenstein: Der WWF bekämpft gemeinsam mit Freiwilligen Neophyten. www.events.wwf.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gesellschaftsspiele kennenlernen am Spieleabend. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Ausstellung von Diego Giacometti. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

19.30 Uhr, Arcasplatz: Freilichttheater «Tredeschin» von Origens Commedia, bei schlechtem Wetter in der Rathaushalle. Tickets Fr. 30.–/20.–/10.–. www.origen.ch

Freitag, 4. Juli

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kreieren beim Näh-Treff. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Jass-Abend für jedermann. www.edelweiss-tschierschen.ch

20 Uhr, Ausserpraden, Tobelmatte: Ruth Strassmann-Stöckli erzählt von Menschen, die ausgewandert sind: «So bin ich von der Heimat fort – Pradens Auswanderungsgeschichten». Eintritt frei, Kollekte. www.tschierschen-praden.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Leander Albin spielen Mu-

sik zwischen Folk und Pop, präsentiert von der Giuventetgna Rumantscha. Solidarischer Eintritt. www.polenta7000.ch

Samstag, 5. Juli

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggeli-markt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Aus-sortiertes verkauft wird. www.flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

17 – 22.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Disco mit den DJs von Disco Morgana. Solidarischer Eintritt. www.polenta7000.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

16 – 17 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32. Kosten Fr. 22.–, Fr. 8.– für Kinder.

Sonntag, 6. Juli

Führungen

11– 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofplatz: Führung durch die Ausstellung von Diego Giacometti. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: 3. Churer Orgelkonzert mit Sopranistin Johanna Heim und Stephan Thomas an der Orgel zu «Orgel und Wein» mit anschliessender Weinkverkostung im Antistitium. www.churerorgelkonzerte.ch

Dienstag, 8. Juli

Allgemeines

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo

Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

Mittwoch, 9. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 10. Juli

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren von Braunwald nach Oberblegisse, Brunnenberg. Anmeldung bis Samstagmittag, 12 Uhr: 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

9.58 – 17.04 Uhr, Gleis 10, Bahnhof: Kinderkondukteur Clà Ferrovia reist im Familienabteil des Alvra Interregio-Zuges ab Chur in Richtung St. Moritz mit. Eintritt: gültiger Fahrausweis. www.cla-ferrovia.ch

15.30 – 20 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Scrabble-Treff für Erfahrene und Anfänger. www.bibliochur.ch

17.30 – 19.30 Uhr, Bahnhof Chur: Naturpflege-Einsatz mit dem WWF. www.events.wwf.ch

Theater

19.30 Uhr, Arcasplatz: Freilichttheater «Tredeschin» von Origens Commedia, bei schlechtem Wetter in der Rathaushalle. Tickets Fr. 30.–/20.–/10.–. www.origen.ch

Freitag, 11. Juli

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kreieren beim Näh-Treff. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17 – 22.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Die Giuventetgna Rumantscha präsentiert AANIM, Chadafö, Diabolics und Dario Hess + Band. Solidarischer Eintritt. www.polenta7000.ch

Samstag, 12. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

14 – 16.30 Uhr, Fontanapark: Gratiskonzert der «Stone Age Teenies», nur bei trockenem Wetter. www.stoneageteenies.ch

Sonntag, 13. Juli

Allgemeines

14.30 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Tschent», Lotto-spielen mit Zvieri.

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Ausstellung von Diego Giacometti. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17 Uhr, Erlebnisstall, Tschiertschen: Das Duo Campanula tritt mit Geige Schwyzerörgeli und Jodel auf. Eintritt Fr. 20.–. www.pro-tschiertschen-praden.ch

Mittwoch, 16. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

12.30 – 13.30 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Rendez-vous am Mittag mit einer Führung durch die Sonderausstellung «Fuchs». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 17. Juli

Allgemeines

9.58 – 17.04 Uhr, Gleis 10, Bahnhof: Kinderkondukteur Clà Ferrovia reist im Familienabteil des Alvra Interregio-Zuges ab Chur in Richtung St. Moritz mit. Eintritt: gültiger Fahrausweis. www.cla-ferrovia.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Führung durch die Ausstellung von Diego Giacometti. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

19.30 Uhr, Arcasplatz: Freilichttheater «Tredeschin» von Origens Commedia, bei schlechtem Wetter in der Rathaushalle. Tickets Fr. 30.–/20.–/10.–. www.origen.ch

Freitag, 18. Juli

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, flicken, stricken und kreieren. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschiertschen: Jass-Abend für jedermann. www.edelweiss-tschiertschen.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschiertschen: Dart-Friday. www.edelweiss-tschiertschen.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19.30 Uhr, Tränen der Lucrezia, Poststrasse: Churer Brunnengeflüster – Waschweib Ursina oder Knecht Gion führen von Brunnen zu Brunnen, vom historischen Trog bis zum wasserspeienden Geisterkopf. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 19. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-

tag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 23. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Biblixi für Kinder von 3 – 8 Jahren, Lesen, Basteln, Spielen. www.bibliocho.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 24. Juli

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren von Davos Monstein zur Zügenschlucht und Filisur. Anmeldung bis Samstagmittag, 12 Uhr an 079 698 39 70 oder marap@bluewin.ch

9.58 – 17.04 Uhr, Gleis 10, Bahnhof: Kinderkondukteur Clà Ferrovia reist im Familienabteil des Alvra Interregio-Zuges ab Chur in Richtung St. Moritz mit. Eintritt: gültiger Fahrausweis. www.cla-ferrovia.ch

18 – 21 Uhr, Restaurant «Furgglis», Tschiertschen: Podiumsgespräch über Menschen in Tschiertschen und ihre Geschichte. Um 18 Uhr fährt das Nostalgiepostauto, es gibt eine Schnitzeljagd und ein Podi-



Alpha Taxi Chur logo with 'AT' in a blue circle. Contact information: Facebook icon, phone number +41 76 652 22 34, email info@alphataxi-chur.ch, Instagram icon, and a QR code.

umsgespräch, nach dem Essen Spaziergang ins Dorf.
www.erlebnisferien.org

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Namibia – Kunst einer jungen Generation». Eintritt Fr. 10.–.
www.forum-wuerth.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Konzert mit Nina Valotti. Solidarischer Eintritt.
www.polenta7000.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts Traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter
www.freilichtspiele-chur.ch

Freitag, 25. Juli

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kreieren beim Näh-Treff. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden.
www.kulturpunktgr.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19.30 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Eine Führung zu bewegten Churer Frauengeschichten von Sylvia Caduff, Angelika Kauffmann, Elly Koch und anderen. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Konzert mit «The BB House Band». Eintritt frei, Kollekte.
www.kulturpunktgr.ch

20.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Konzert von Jesper Munk. Solidarischer Eintritt.
www.polenta7000.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts Traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur

Aufführung. Vorverkauf unter
www.freilichtspiele-chur.ch

Samstag, 26. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch

11 – 16 Uhr, Alte Säge, Tschierschen: «Sagi-Fest» mit Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung, die alte Säge ist in Betrieb.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts Traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter
www.freilichtspiele-chur.ch

Sonntag, 27. Juli

Allgemeines

11.30 – 17.04 Uhr, Gleis 10, Bahnhof: RhB-Welterbe Genusexpress mit Schauspieler Lorenzo Polin und Bündner Köstlichkeiten.
www.tickets.rhb.ch

Dienstag, 29. Juli

Allgemeines

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts Traum» in deutscher Sprache, mit

Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter
www.freilichtspiele-chur.ch

Mittwoch, 30. Juli

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Biblix für Kinder von 3 – 8 Jahren, Lesen, Basteln, Spielen.
www.biblio.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 31. Juli

Allgemeines

9.58 – 17.04 Uhr, Gleis 10, Bahnhof: Kinderkondukteur Clà Ferrovia reist im Familienabteil des Alvrà Interregio-Zuges ab Chur in Richtung St. Moritz mit. Eintritt: gültiger Fahrausweis.
www.cla-ferrovia.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Spanische Melodien mit Ernesto und seiner Gitarre. Solidarischer Eintritt.
www.polenta7000.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts Traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter
www.freilichtspiele-chur.ch

Freitag, 1. August

Allgemeines

8.30 – 22.30 Brambrüesch: Nationalfeiertag mit Brunch.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Orgelkonzert mit Musik aus der Schweiz zum Nationalfeiertag. Eintritt frei, Kollekte.

19.30 – 21 Uhr, «Aux Losanges», Tschierschen: Erstaugustapéro mit dem Trio Schilter. Um 21 Uhr Abmarsch Lampionumzug zum Erstaugustfeuer. Eintritt frei.
www.schilter.info

20.30 Uhr, Polentahügel, Raschärenstrasse: Einheimischer Rap mit «Giganto». Solidarischer Eintritt.
www.polenta7000.ch

Samstag, 2. August

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggeli Markt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Ausortiertes verkauft wird.
www.flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Enderdorfstrasse, Tschierschen: Sommermarkt mit Kulinarik und Handwerk sowie Festwirtschaft.

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts Traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter
www.freilichtspiele-chur.ch

Dienstag, 5. August

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam Karten gestalten und schreiben, die an einsame Menschen in Alters- und Pflegeheimen geschickt werden. Material steht zur Verfügung.
www.kulturpunktgr.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@bibliochur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.bibliochur.ch.

Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts-traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter www.freilichtspiele-chur.ch

Mittwoch, 6. August

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

15 – 15.30 Uhr, Orell Füssli, Einkaufszenter City West: Erzählstunde für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.orellfuessli.ch

17 – 21 Uhr, Planaterra 11: Offene Velowerkstatt von Pro Velo Graubünden. Als Special Guest ist Redi mit seinem Crêpes-Cargovelo dabei. www.provelogr.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts-traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter www.freilichtspiele-chur.ch

Donnerstag, 7. August

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren von Celerina über die Alp Salufer nach Samedan. Anmeldung bis Samstag 12 Uhr: 079 698 39 70 oder maria-p@bluewin.ch

9.58 – 17.04 Uhr, Gleis 10, Bahnhof: Kinderkondukteur Clà Ferrovia reist im Familienabteil des Alvrà Interregio-Zuges ab Chur in Richtung St. Moritz mit. Eintritt: gültiger Fahrausweis. www.cla-ferrovia.ch

14 – 15 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Sprach-Café, Deutsch-Arabisch. www.kulturpunktgr.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts-traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter www.freilichtspiele-chur.ch

Freitag, 8. August

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kreieren beim Näh-Treff. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

17.30 Uhr, Altstadt: Churer Fest.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschiert-schen: Dart-Friday. www.edelweiss-tschiert-schen.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 9. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

10 – 2 Uhr, Altstadt: Churer Fest.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au,

Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Sonntag, 10. August

Allgemeines

10 – 16 Uhr, Altstadt: Churer Fest.

10 Uhr, Schulhausplatz Nikolai, Nikolaigasse 3/5: Ökumenischer Gottesdienst am Stadtfest mit Pfarrer Robert Naefgen, Diakon Christoph Brüning und Pfarrer Daniel Jaberg.

Führungen

10 – 11 Uhr, Kathedrale, Hof 14: Führung durch St. Stephan, die Gruft der frühen Bischöfe von Chur, mit Manuel Janosa vom Archäologischen Dienst Graubünden. Eintritt Fr. 10.–. www.waltensburger.ch

Theater

17 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts-traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter www.freilichtspiele-chur.ch

Dienstag, 12. August

Allgemeines

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «am Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

Mittwoch, 13. August

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad mit Spielgeräten im Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Barblan, Barblanstrasse 17: Der Bauwagen der Jugendarbeit macht hier Halt. Er ist

voller Spiel- und Bastelmaterial. Kommen und Gehen frei und ohne Anmeldung.

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

15 Uhr, Spielplatz Haldenstein: «Coffee with a Cop», persönlicher Austausch mit der Stadtpolizei.

18 – 21 Uhr, Kino «Apollo», Badustrasse 10: Feierabendrunde für Gravel und Rennrad mit Badepause für Ciclistas. Teilnahme gratis, Anmeldung erforderlich: www.graubuenden.ch

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachts-traum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter www.freilichtspiele-chur.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit André Megroz, Insektenspezialist aus St. Gallen, zum Thema «Symbiosen bei Insekten – Ein noch verkanntes Erfolgsrezept». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 14. August

Allgemeines

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14 – 15.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Tschent: Alls was bruchsch...» gemütliches

Beisammensein bei Handorgelmusik, Kaffee und Kuchen.

15.30 – 20 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Scrabble-Treff zum gemeinsamen Spielen, Üben und Austauschen. Spieler können laufend dazustossen. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachtsstraum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter www.freilichtspiele-chur.ch

Freitag, 15. August

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken und kreieren beim Näh-Treff. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschiertschen: Jass-Abend für jedermann. www.edelweiss-tschiertschen.ch

17.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Öffentliche Kulturpreisfeier der Stadt Chur. Anmeldung erforderlich.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Tögelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachtsstraum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter www.freilichtspiele-chur.ch

Samstag, 16. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-

tag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, «Hemingway», Ochsenplatz: Luigi Panettone singt Elvis Favouites, begleitet von Benno Bernet, Andy Gfeller, Pit Noi und Prisca Schmid. www.luigipanettone.ch

Theater

20.15 – 22 Uhr, Bischöflicher Hof: Die Freilichtspiele Chur bringen William Shakespeares «Ein Sommernachtsstraum» in deutscher Sprache, mit Bündner Mundartszenen im Hof zur Aufführung. Vorverkauf unter www.freilichtspiele-chur.ch

Sonntag, 17. August

Führungen

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Thematische Führung unter dem Titel «Müllkunst – (k) ein Paradoxon?». Tickets Fr. 10.–.

Dienstag, 19. August

Allgemeines

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf.
www.chur-reformiert.ch

16 – 18 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Erzählcafé zu Ereignissen oder Einschnitten im Leben, « Und dann war plötzlich alles anders ...» Moderiertes Treffen in kleiner Runde. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

Vorträge

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Simon Berger, Leiter der Denkmalpflege Graubünden, spricht zum Thema «Architekten und Automobile in der klassischen Moderne». Wie haben sie sich beeinflusst? Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 20. August

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Schulhaus Barblan, Barblanstrasse 17: Der Bauwagen der Jugendarbeit macht hier Halt. Er ist voller Spiel- und Bastelmaterial. Kommen und Gehen frei und ohne Anmeldung.

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblixi ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

15 – 19 Uhr, Einkaufszentrum City West, Comercialstrasse 32: «Cofee with a Cop», ungezwungener Austausch mit der Stadtpolizei.

18 – 21 Uhr, Waldhausstall, Fürstwaldstrasse 61: Feierabendrunde für Gravel und Rennrad auf den Mittenberg mit den Ciclistas. Teilnahme gratis, Anmeldung erforderlich, www.graubuenden.ch

Führungen

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Namibia – Kunst einer jungen Generation», inklusive Kaf-

fee und Kuchen. Eintritt Fr. 15.–.
www.forum-wuerth.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Wer war denn das? – Was Tiere an Spuren hinterlassen». Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.naturmuseum.gr.ch

Vorträge

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichgasse 15: Diskussionsabend zum Thema «PfarrerIn, Pfarrer sein heute». Heute mit Pfarrerin Sabine-Claudia Nold. Moderation Pfarrerin Ivana Bendik. Im Anschluss Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 21. August

Allgemeines

Wanderung für Seniorinnen und Senioren von Sogn Gions auf den Lukmanierpass. Anmeldung bis Samstag, 12 Uhr: 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

Freitag, 22. August

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen,

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

Brunold
Bundi Bündner
Camenisch
Candrea

Caviezzer
Churli
Im Rhodan
Dravon
Deplazes

Engadin
Eulenspiegel
Geschichte
Guidon Hartmann

Heimat
Fragen und Bestellungen unter
Kirchen

Litteratur
081 525 72 75 / info@publireno.ch
ärchen

stricken, flicken und kreieren beim Näh-Treff. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Dart-Friday. www.edelweiss-tschierschen.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19.30 Uhr, Tränen der Lucrezia, Poststrasse: Churer Brunnengeflüster – Waschweib Ursina oder Knecht Gion führen von Brunnen zu Brunnen, vom historischen Trog bis zum wasserspeienden Geisterkopf. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

18.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Der Churer Jazzchor Arcas Synopsics s(w)ingt und groovt. Eintritt frei, Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 23. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den

Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 24. August

Allgemeines

9 – 17.30 Uhr, Brambrüesch: Volksmusikfest auf Brambrüesch. Vergünstigte Tageskarten für Erwachsene. www.churbergbahnen.ch

9 – 12 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Kulturen-Brunch, jeder bringt ein Gericht aus seinem Heimatland mit. www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

17.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: 4. Churer Orgelkonzert mit Maurizio Croci. Musik im habsburgerischen Europa. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

Montag, 25. August

Allgemeines

17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochoeur.ch

Dienstag, 26. August

Allgemeines

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochoeur.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochoeur.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Achtung Auto!». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 27. August

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Mäsanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 17 Uhr, Schulhaus Barblan, Barblanstrasse 17: Der Bauwagen der Jugendarbeit macht hier Halt. Er ist voller Spiel- und Bastelmaterial. Kommen und Gehen frei und ohne Anmeldung.

14.30 – 16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Biblix ist Leseförderung, kreatives Austoben und Gemeinschaft für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochoeur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: TRËI singt Lieder von Klagenfrauen, Hebammen, Hexen und Seherinnen, «One's for sorrow, two's for joy». Tickets Fr. 30.–/15.–/5.–. www.postremise.ch

Donnerstag, 28. August

Allgemeines

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochoeur.ch

18 – 20 Uhr, Energiepark Grisca, Rheinmühleweg 64: Podiumsdiskussion zum Thema «Erneuerbare Energie» im Rahmen der Wissenschaftscafés. Eintritt frei. www.academiaraeica.ch

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Themenabend zu «Evangelerische Identitäten», es kommen Menschen verschiedener Couleure zu Wort.

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermonststrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Namibia – Kunst einer jungen Generation». Eintritt Fr. 10.–. www.forum-wuerth.ch

Freitag, 29. August

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Gemeinsam nähen,

stricken, flicken und kreieren beim Näh-Treff. Fünf Nähmaschinen sind vorhanden. www.kulturpunktgr.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Jass-Abend für jedermann. www.edelweiss-tschierschen.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 30. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

10 – 17 Uhr, Theaterplatz, Chur: Raiffisen Futura auf dem Theaterplatz, Konzerte um 10.30 Uhr Schwyzerörgeli Fründä Felsberg, 13.30 Uhr Stimmwerk Bande, 15.45 Uhr The Mountain Rat Pack.

10.30 – 11.30 Uhr, Rathaushalle, Poststrasse 33: Singaktion von Amnesty Chur, gesungen wird das Lied «People have the Power» von Patti Smith. Jeder soll mitsingen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Eventhalle «Areon» im Herbst 2026 bereit

Die neue Eventhalle auf der Oberen Au wird gemäss aktuellen Plänen nun im September 2026 eröffnet werden – statt wie einst geplant im Frühling desselben Jahres. Sie hat einen Namen erhalten «Areon», der sich aus den Wörtern Argentum (Silber) und Orion (Sternbild) zusammensetzt und gemäss Mitteilung für die helle, offene Architektur mit filigranem Holzbau steht. Die bestehende Stadthalle wird noch bis Ende Juni 2026 in Betrieb bleiben, heisst es in der Mitteilung weiter.

«Areon» wird Raum für Veranstaltungen mit bis zu 6500 Personen bieten – von Konzerten und Messen über Firmen-events bis hin zu Generalversammlungen. Ihr modularer Aufbau ermöglicht flexible Nutzungen in unterschiedlichen



«Areon» wird Raum für kleine und grosse Veranstaltungen bieten. (Bild zVg)

Grössenordnungen. Die Bauherrin und Betreiberin ist die Stadthalle Chur AG, eine eigenständige Aktiengesellschaft, zu 97 Prozent im Besitz der Stadt Chur. Sie ist für die Planung, Finanzierung und den späteren Betrieb zuständig. Das Projekt basiert auf einer breit abgestützten Finanzierungsstruktur, in der öffentli-

che und projektinterne Mittel ineinandergreifen. Möglich wurde der Neubau, der Baukosten von 40 Millionen Franken verursacht, durch den Verkauf des alten Stadthalle Areals an die Stadt Chur. Das Volk hat diesem Landkauf mit grosser Mehrheit zugestimmt und damit die Basis für das neue Projekt gelegt. Ein weiteres, klares

Signal gab die Churer Bevölkerung im März 2023. Sie stimmte einem jährlichen städtischen Betriebsbeitrag von 560 000 Franken zu und trug so aktiv zur Betriebssicherheit bei. Der Kanton Graubünden unterstützt das Vorhaben mit einem Beitrag von fünf Millionen Franken im Rahmen der Förderung systemrelevanter Infrastrukturen. Zusätzlich erhält «Areon» ein Bundesdarlehen in gleicher Höhe aus der Neuen Regionalpolitik (NRP).

Die Gastronomie übernimmt der Catering Services Migros von der Genossenschaft Migros Ostschweiz. Die Ton-, Licht- und Bühnentechnik wird von der einheimischen Unternehmung EP:bernhard AG, in Zusammenarbeit mit Winkler Livecom AG sichergestellt. (cm) www.areonchur.ch

Objekt des Monats (158)

Wasserkrug mit Deckel aus Kupfer und Messing

Datierung: vermutlich 18./19. Jahrhundert
Herkunft: Sent
Inventarnummer: IX.C280a

Dieser Kupferkrug stammt ursprünglich wohl aus der Toscana und gelangte vermutlich durch eine Zuckerbäckerfamilie über Florenz ins Engadin. Dort diente die sogenannte Mezzina, wie traditionell in Italien, den Frauen, die das Wasser mit Krügen vom Brunnen zum Haus transportierten. Dieser Krug ist in Treibarbeit aus Kupfer gearbeitet, während Deckel und Henkel, sowie der tierkopfförmige Ausguss aus Messing bestehen. Die besonders beanspruchten Teile, wie Henkel, Deckel, Ausguss und Boden, wurden gerne aus Messing gefertigt, da es härter und robuster als Kupfer ist.

Die spezielle Gefässform, mit dem bauchigen Körper und der hohen Schulter, ist angelehnt an die Hydria in der klassischen Antike – dem Wassergefäss, das mit niedrigem Fuss und einem Kissen auf dem Kopf getragen wurde. Dieser toskanische Gefässstypus kam ausschliesslich beim Wassertransport zum Einsatz. In diesem Fall war das Gefäss sogar mit einem Deckel verschliessbar und der Henkel ermöglichte das Tragen in der Hand.

Die nicht mehr aufzulösenden Initialen verweisen am Ende mit N.I und N.II auf zwei identische Gefässe, die sich beide in der Sammlung des Rätischen Museums befinden. Sie gelangten vermutlich in die Sammlung, als das Haus des damaligen Besitzers in Sent einen Wasseranschluss erhielt und sich das Wasserholen am Brunnen erübrigte. (rm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» jeweils abwechselnd ein besonderes Objekt vor.



RAIFFEISEN



Livemusik
The Mountain
Rat Pack
Stimmwerkbande
Schwyzerörgali
Fründa Felsberg



Raiffeisen Futura 2025

Ein Event für Gross und Klein

30. August 2025, 10–17 Uhr

Theaterplatz Chur





Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Angeleint!

Endlich klettert das Thermometer über 30 Grad, das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die laaaang ersehnten Ferien stehen vor der Tür. Deshalb widmet sich die heutige Kolumne dem Stoff, aus dem Sommerträume sind: Leinen. Luftig, lässig, natürlich – und nach fünf Minuten tragen; zerknittert wie das Gesicht eines Hundes im Windkanal. Und trotzdem lieben wir ihn! Denn kein anderer Stoff schafft es, uns gleichzeitig wie eine entspannte Riviera-Ikone und wie ein ungekämmter Biolehrer aussehen zu lassen. Multitalent, oder?

Wer Leinen trägt, sagt: «Ich schwitze, aber stilvoll.» Die Faser ist atmungsaktiv, nachhaltig, edel – also quasi die Königin unter den Sommerstoffen. Nur eben mit der royalen Eigenart, sich nicht gern den Regeln zu beugen. Bügeln? Nützt nichts. Sitzen? Katastrophe. Zusammenlegen? Viel Glück.

Aber Leinen hat auch Attitüde. Es ist der Stoff, der sagt: «Ich brauche keine Perfektion. Ich bin Charakter!» Während Polyester noch in der Sonne schmort und Baumwolle langsam aufgibt, bleibt Leinen

kühl. Es ist die textile Version eines gut temperierten Weißweins – ein bisschen trocken, leicht bitter, aber immer stilvoll.

Modetechnisch ist Leinen längst über das Öko-Klischee hinausgewachsen. Heute kommt es in allen Farben, Schnitten und Preisklassen daher: Oversize-Blazer, Hemdkleider, Palazzohosen – der Leinenlook ist quasi das Sommer-Äquivalent zum schwarzen Rollkragenpulli im Herbst. Und wer's richtig trägt, sieht nicht nach «Ferien auf dem Demeterhof» aus, sondern nach südfranzösischer Kunstgalerie. Très chic!

Kombinieren Sie zu Leinenoutfits ruhig opulenten Schmuck oder eine riesengrosse Sonnenbrille – das gibt dem legeren Outfit ein Styleupgrade! Und für die Puristen unter Ihnen: Akzeptieren Sie die Knitter. Umarmen Sie sie. Sie gehören dazu wie die Sonnencremeflecken auf dem Lieblingskleid. Leinen will nicht makellos sein – Leinen will echt sein. Hand aufs Herz: Sind wir das nicht alle ein bisschen? In diesem Sinne: Leinen los, Ladies! Der Sommer wartet – knittrig, wild und wunderbar.

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Stampaweg wird länger

Der heute bestehende Stampaweg von der Turnerwiese bis zum Schellenbergweg mit Anbindung der RhB-Haltestelle Wiesental wurde im Dezember 2012 in Betrieb genommen. Nun liegt das Baugesuch für die Verlängerung vom Schellenbergweg bis zum Rheingässli öffentlich auf. Diese Veroloute ist speziell auch als si-

cherer Schulweg von grosser Bedeutung. Der Stampaweg ist ein wichtiger Bestandteil des Velo-Alltagsverkehrs in Chur. Auf seiner gesamten Länge verbindet er mehrere Quartiere mit verschiedenen Schulen und Kindergärten. Der Baustart ist durch die städtischen Tiefbaudienste für September 2025 geplant. (cm)



Der Stampaweg wird in Richtung Rheingässli verlängert. (Bild zVg)

Der Theatralische Adventskalender ist zurück

Nach einer einmaligen Pause im Jahr 2024 kehrt der Theatralische Adventskalender Chur in diesem Dezember auf die Bühne zurück – mit neuem Elan, einem stabilisierten Team, professioneller Projektleitung und einem nachhaltigen Finanzierungskonzept, das die langfristige Fortführung sichern soll. Seit über zwei Jahrzehnten öffnet sich im Dachstock des Rätischen Museums vom 1. bis 23. Dezember täglich um 17.15 Uhr ein kulturelles Türchen. Ein atmosphärisch dichtes, sorgfältig kuratiertes Überraschungsprogramm erwartet die Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitpersonen: eine halbe Stunde gefüllt mit Theater, Musik, Tanz, Geschichten oder Poesie. Wer jeweils auftritt, bleibt geheim – ganz wie bei einem klassischen Adventskalender.

Organisiert wird der Anlass vom Verein KinderKultur Chur, der nach strukturellen Anpas-

sungen und einem neu zusammengesetzten Vorstand mit gestärktem Rückhalt in die neue Spielzeit startet. Die Projektleitung liegt neu in professioneller Hand, während das Projekt weiterhin auf ehrenamtlichem Engagement basiert – ein Modell, das Qualität, Idealismus und Machbarkeit vereint.

«Das Motto 'Tradition' spiegelt nicht nur den Inhalt, sondern auch unseren Anspruch wider: Kontinuität, Verlässlichkeit und kulturelle Teilhabe für alle Kinder – unabhängig von Herkunft oder Status», schreibt der Vorstand in einer Mitteilung.

Auch in diesem Jahr sollen rund 50 professionelle Kulturschaffende zum Programm beitragen – wie in den Vorjahren. Zwei Vorstellungen werden auch 2025 in Gebärdensprache oder nonverbal gestaltet. Bis Juni war der Bewerbungsprozess noch im Gange. (cm)

Kulinarische Leckerbissen nach Noten

Das «VA BENE» lädt zu musikalisch-kulinarischen Höhepunkten! Zwei exklusive Specials sorgen diesen Sommer für unvergessliche Momente in Chur. Am Sonntag, 27. Juli, bringt «Grain Square Dixie» mitreisende Jazz-Rhythmen ins Haus. Drei Wochen später, am 17. August, verzaubert ein elegantes Cello-Duo die Gäste mit klassischen Melodien, die perfekt zur stilvollen Atmosphäre des Restaurants passen. Zu den musika-

lischen Klängen verwöhnen Sie Küchenchef Jürg Stauffer und sein Team mit einem reichhaltigen Vorspeisen-, Hauptgang- und Dessertbuffet mit warmen und kalten Köstlichkeiten. Jeweils von 11.30 bis 14.30 Uhr geniessen Sie die ideale Komposition aus Musik und Gaumenfreuden. (cm)

Reservation unter:
www.restaurant-vabene.ch/news-events



Neue Leitung für EHL Hotelfachschule Passugg

Die EHL Hotelfachschule Passugg wird neu von Ulrike Kuhnhenh geleitet. Seit dem 1. Mai hat sie die Rolle der Schulleiterin und Site Manager des EHL Campus Passugg sowie als Associate Dean der EHL School of Practical Arts übernommen. Ulrike Kuhnhenh ist vielen bereits bestens bekannt: Von 2014 bis 2019 war sie als Akademische Direktorin und Mitglied der Geschäftsleitung an der EHL Hotelfachschule Passugg tätig. Sie bringt umfangreiche Erfahrung aus der Bildungslandschaft und der Hospitality-Branche in der Schweiz mit.

In ihrer neuen Rolle wird Ulrike Kuhnhenh die operative Leitung des EHL Campus Passugg übernehmen und die Zusammenarbeit innerhalb der EHL-Gruppe sowie mit regionalen Partnern weiter stärken.



Ulrike Kuhnhenh.

«Der EHL Campus Passugg ist ein lebendiger, stetig wachsender Ort mit einer kulturellen Vielfalt und Menschlichkeit, die ihresgleichen sucht – und damit ein ganz besonderer Arbeitsort. Dieser Führungswechsel ist zugleich ein Moment der Anerkennung für Beatrice Schweighauser, die eine zentrale Rolle in der akademischen Leitung des Campus Passugg gespielt hat. Schweighauser wird sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. (cm)

arosakultur
präsentiert:

Kultursommer Arosa
2025

Berufsmaturität Gesundheit und Soziales – die doppelte Chance für Ihre Zukunft

Wer eine Berufslehre als Fachperson Gesundheit oder Fachperson Betreuung absolviert, kann parallel zur Grundbildung die Berufsmaturität (BM) mit Ausrichtung Gesundheit und Soziales beginnen. Dieser vielseitige Bildungsgang startet im zweiten Lehrjahr und dauert fünf Semester. Das letzte Semester schliesst direkt an die Lehre an. Der erfolgreiche Abschluss führt zur eidgenössischen Berufsmaturität und eröffnet den Zugang zu Fachhochschulen und weiteren höheren Bildungswegen.

Die Berufsmatura verleiht eine doppelte Qualifikation: Absolventinnen und Absolventen sind sowohl gut ausgebildete Berufsleute mit Praxiserfahrung als auch fachlich breit gebildet.



Lernende der BGS Chur.

Ideale Voraussetzungen für vielfältige Weiterbildungen und Karrierewege im Gesundheits- und Sozialwesen.

Der Unterricht gliedert sich in Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer. Wer sich für die Berufsmaturität entscheidet, bringt Engagement, Ausdauer und die Bereitschaft mit, sich zu-

sätzlich zur beruflichen Ausbildung intensiv weiterzubilden. Auch wer bereits eine mindestens dreijährige Berufslehre abgeschlossen hat, kann die BM im Anschluss an die Grundbildung absolvieren. Besonders geeignet ist dieser Weg für Berufsleute, die sich später an einer Fachhochschule im Bereich Gesundheit und Soziales weiterqualifizieren möchten.

Erfahren Sie mehr an unseren Infoabenden:

BM 2 (nach der Lehre), alle BM-Ausrichtungen:
Donnerstag, 4. September 2025, um 19:00 Uhr an der GBC in Chur

BM 1 & 2, Ausrichtung Gesundheit und Soziales:
Dienstag, 23. September 2025, um 18:30 Uhr am BGS in Chur

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.bgs-chur.ch/veranstaltungen

Infoabend BM 1&2

Ausrichtung Gesundheit und Soziales

Dienstag
23. September 2025
18.30 Uhr am BGS

Jetzt
anmelden



Weitere Veranstaltungen:
www.bgs-chur.ch/veranstaltungen

b·gs

Positive Bilanz für Bus und Service AG

Die Bus und Service AG (BuS AG) zieht eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2024. Im Rahmen der Generalversammlung im Juni wurde über ein erfreuliches Finanzergebnis, den Angebotsausbau im Engadin per Fahrplanwechsel 2024/2025, die Erneuerungswahlen des Verwaltungsrates, bei der alle fünf Verwaltungsräte in ihrem Amt bestätigt wurden, sowie zahlreiche weitere Highlights berichtet.

Mit einer Zunahme von knapp drei Prozent gegenüber dem Vorjahr hat die BuS AG rund 9.6 Millionen Fahrgäste befördert. Der Ertrag stieg gemäss Mitteilung um 4.2 Millionen Franken auf 30.1 Millionen Franken. Im Rahmen des Masterplans Energie und Klima der Stadt Chur beteiligte sich die BuS AG gemeinsam mit fünf weiteren

Schweizer Transportunternehmen an einer Beschaffungsoperation für vollelektrische Busse. Die Kooperation bringt nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern auch Synergien bei der Flottenmodernisierung. Mit der Kooperation mit den Singvögeln konnte in Chur ein Projekt umgesetzt werden, das nun mit dem farbenfroh gestalteten Singvögelbus sichtbar auf den Churer Strassen unterwegs ist. Mit der im Dezember 2024 lancierten Kampagne «Gib uns ein Zeichen – Mach dich sichtbar!» setzt Chur Bus zudem ein klares Zeichen für mehr Sicherheit und Rücksicht im Strassenverkehr. Mit fünf illustrierten Sujets regt die Kampagne insbesondere in der dunklen Jahreszeit zu einem respektvollen und achtsamen Miteinander auf den Churer Strassen an. (cm)

Jürg Caprez neuer Leiter der Finanzkontrolle

Jürg Caprez übernimmt per 1. August die Leitung der Finanzkontrolle der Stadt Chur. Der erfahrene Wirtschaftsprüfer ist künftig verantwortlich für die Prüfung des städtischen Finanzhaushalts und löst Stefan Nigg ab. Die Finanzkontrolle ist ein unabhängiges Organ, das den städtischen Finanzhaushalt nach anerkannten Revisionsstandards auf Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit prüft.

Jürg Caprez ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom. Er bringt umfassende Fach- und Führungserfahrung aus verschiedenen Branchen und Unternehmensgrössen mit – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Besonders im Aufbau und in der Weiter-



Jürg Caprez.

entwicklung von finanziellen Führungsinstrumenten hat er sich profiliert, wie die Stadt in ihrer Mitteilung schreibt. (cm)

ibW mit Zuversicht

An der Generalversammlung des Fördervereins der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz standen Reformen, Rekorde und Herausforderungen im Zentrum. Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz verzeichnete 2024 mit 1497 Studierenden einen neuen Rekord. Trotzdem schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Defizit ab. Präsident Jürg Michel sprach an der Generalversammlung von einem schwierigen Jahr. Die steigenden Studierendenzahlen seien zwar erfreulich, diese hätten sich aber nicht direkt aufs Resultat niedergeschlagen. Einer der Gründe: die rückläufigen Beiträge der öffentlichen Hand. Für das laufende Jahr ist Michel jedoch optimistisch, «die Talsohle durchschritten zu haben». Für 2025 rechnet die ibW wieder mit einer ausgeglichenen Rechnung. (cm)

«Graubünden und das Auto»



Passend zu 100 Jahre Automobil in Graubünden findet sich im Shop von Publireno das Buch von Stefan Hollinger «Graubünden und das Auto» mit Kontroversen um den Automobilverkehr von 1900 bis 1925.

«Graubünden und das Auto»
38.00 CHF
Stefan Hollinger
ISBN: 978-3-85637-350-4
www.publireno.ch

1. August mit LED-Kunst

Schweizer LED-Performancegruppe «The Blackouts» steht bei ihrem internationalen Durchbruch im Halbfinale von «Britain's Got Talent». Am 1. August 2 sind sie live an der Bundesfeier der Stadt Chur zu erleben.

«The Blackouts» kommen aus Walenstadt und bestehen aus Jonas und Elias Schneider, Raphael Broder und Manuel Wildhaber. Gegründet 2014 als kreative Idee für eine Turnerunterhaltung, hat sich das Kollektiv in den letzten Jahren zu einer der gefragtesten Lichtkunst-Gruppen Europas entwickelt. Ihre Shows kombinieren Tanz, Musik und präzise gesteuerte LED-Technologie zu einer einzigartigen visuellen Inszenierung. Bereits zum zweiten Mal treten sie als Highlight am 1. August in Chur auf. (cm)

8. – 10. AUGUST 2025

CHURER FEST

DR BÄNDEL. FÜR KULTUR. FÜRS FEST.

Bändel registrieren auf:
churerfest.ch/lotterie

Erster Schulstart im Fortuna im August

Die Schulhäuser Daleu und Florentini haben noch vor den Sommerferien mit dem Umzug in die neue Schul- und Sportanlage Fortuna begonnen. Die Vorfreude ist riesig.

Nach jahrelanger Planung und Bauzeit der neuen Schul- und Sportanlage Fortuna ist es nun so weit: Im August, pünktlich nach den Sommerferien, wird das neue Schulhaus von Schülerinnen und Schülern bezogen. Das Gebäude an der Ringstrasse vereint erstmals sämtliche Bildungsstufen und schulischen Einrichtungen – von der schulergänzenden Kinderbetreuung der Stadtschule bis zur Sekundarstufe I – unter einem Dach.



Der Umzug ins neue Schulhaus Fortuna erfordert Kraft. (Bild zVg)

Ein Meilenstein

Der symbolische wie funktionale Wert des neuen Gebäudes ist beachtlich. Oriol Casanova, ehemaliger Schulleiter der Schuleinheit Florentini betont: «Auch wenn dieses Konzept für Chur eine Neuheit darstellt, ist es in vielen Gemeinden – ausserhalb der Städte – seit jeher gängige Praxis und bietet Chancen zur Zusammenarbeit zwischen Primar- und Sekundarstufe.» Dank durchdachter Zonierungen innerhalb des Gebäudes könne der familiäre Charakter jeder Stufe bewahrt werden. Besonders erfreut zeigt sich Casanova, der im neuen Schulhaus für die Sekundarstufe I und die Talentklassen zuständig ist, über die neuen Möglichkeiten des Austauschs zwischen den Stufen. Diese sollen gemäss Mitteilung gezielt aufgebaut und im Schulalltag verankert werden. Es ist das Ziel, miteinander und voneinander zu lernen.

Reibungsloser Umzug

Der organisatorische Aufwand für den Umzug der Schulhäuser Daleu (Primarstufe), Florentini (Sekundarstufe I) sowie der Talentklassen (bisher im Schulhaus Giacometti) sei dank intensiver Vorbereitung bewältigbar gewesen, so Casanova. Bereits

seit letztem Herbst wurden Materialien, die sich in den letzten 25 Jahren angesammelt haben und nicht mehr benötigt werden, schrittweise entsorgt. Seit Mai standen zudem Umzugskartons bereit. Rund 1000 beschriftete Umzugsschachteln wurden in Zusammenarbeit mit einem Umzugsunternehmen transportiert. Die Schachteln sind gefüllt mit Unterrichtsmaterial und Lehrmitteln.

Unterstützt wurden die Lehrpersonen dabei punktuell auch durch die Schülerinnen und Schüler. Dies geschah – wie bei den Lehrpersonen – auch mit grosser Vorfreude. Das in die Jahre gekommene Mobiliar wird komplett ersetzt und wurde nicht gezügelt. Nicht zuletzt deshalb kann der Schulunterricht weitgehend ohne Unterbruch weitergeführt werden. Für die Räumung stand den Lehrpersonen rund ein halber Tag zur Verfügung – dieser wurde durch interne Stellvertretungen über-

brückt. Zusätzliche zeitliche Ressourcen erforderten die Abnahme der neuen Fachräume wie etwa Technisches und Textiles Gestalten (früher hiess es Handarbeits- und Wertunterricht) sowie Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (früher hiess es ausschliesslich Hauswirtschaftsunterricht). Der Abschied vom Daleu- und Florentinischulhaus sei trotz viel Motivation aber schon auch etwas speziell, da dieser nicht wie gewohnt nur bis nach den Ferien, sondern endgültig sei.

Moderne Infrastruktur

Die Freude auf das neue Schulhaus ist allgegenwärtig. Besonders die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium des Schulhauses Florentini verspüren laut Casanova einen regelrechten Motivationsschub. Das neue Schulhaus bietet helle, grosszügige Schulzimmer, durchdachte Lichthöfe, die bei entsprechendem Wetter Unter-

richt im Freien ermöglichen, sowie moderne Gruppenräume: Pro zwei Klassen steht nun ein zusätzlicher Unterrichtsraum zur Verfügung – meist direkt vom Klassenzimmer aus zugänglich. Ein weiterer Höhepunkt ist die neue Aula mit Bühne und Platz für bis zu 300 Personen – ein Meilenstein für schulische und kulturelle Anlässe. Auch die grosszügig und durchdacht gestalteten Pausen-, Spiel- und Sportflächen im Freien bedeuten eine massive Aufwertung des Alltags für alle Beteiligten.

Bewusster Start

Der Schulbeginn im August 2025 wird – so ist man sich bewusst – anders verlaufen als gewohnt. Die Dimensionen des neuen Gebäudes sind für alle neu. Um einen guten Einstieg zu ermöglichen, wird der erste Schultag gezielt als Kennenlertag gestaltet: für die neuen Räume, die Lehrpersonen und das Miteinander. «Wir nehmen uns bewusst Zeit für diesen wichtigen Start», betont Oriol Casanova. Die gelebte Schulgemeinschaft, die schon in den bisherigen Schulhäusern gepflegt wurde, ziehe mit – sie sei das Fundament, auf dem im Schulhaus Fortuna weitergebaut werde. (cm)

Tag der offenen Tür im September

Auch die Bevölkerung erhält die Möglichkeit, die neue Schul- und Sportanlage Fortuna zu entdecken. Am **Wochenende des 20. Septembers** werden die Türen für die Öffentlichkeit geöffnet – mit etwas Abstand zum eigentlichen Schulstart, um den geordneten Betrieb nicht zu stören. Dann können alle Interessierten dieses Generationenprojekt selbst erleben.

Völlig BÜGAGA: BÜGA Monatsabo zum halben Preis

Im Juli profitieren Reisende in Graubünden von 50 % Rabatt auf das BÜGA Monatsabo. Für nur 115 Franken in der 2. Klasse und 175 Franken in der 1. Klasse lässt sich der ganze Kanton einen Monat lang zum halben Preis entdecken. Erhältlich ist das vergünstigte BÜGA auf invia.ch/rabatt und an den öV-Verkaufsstellen im Kanton.

Sommerzeit ist Reisezeit – und mit der BÜGA Sommer-Aktion fahren alle günstiger. Pendler:innen, Familien, Touristen oder Zweitheimische: Wer das BÜGA Monatsabo mit Gültigkeit zwischen dem 1. und dem 31. Juli 2025 kauft, profitiert von 50 % Rabatt – und von nahezu grenzenlosen Möglichkeiten auf Schienen, Strassen und in der Luft. Denn ob Rhätische Bahn, PostAuto, Chur Bus, der Verkehrsbetrieb Davos, die Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis, Engadin Bus oder weitere regionale Transportunternehmen: Das Bündner Generalabonnement, kurz BÜGA, schliesst sie alle mit ein. «Mit dem BÜGA lässt sich Graubündens Vielfalt flexibel, entspannt und zuverlässig geniessen. Und während der Sommer-Aktion sogar zum halben Preis», sagt BÜGA-Geschäftsführerin und RhB-Produktmanagerin Sabrina Meister.

Pendeln, baden, wandern: alles mit einem Fahrausweis

Ob auf dem täglichen Arbeitsweg oder in der Freizeit: Das BÜGA bringt Menschen in Graubünden zusammen und eröffnet unzählige Möglichkeiten zu attraktiven Konditionen. Von



Mit der BÜGA Sommer-Aktion im Juli den öV in ganz Graubünden zum halben Preis erleben.

Zizers an den Ausbildungsplatz nach Bonaduz oder von Tamins zum Arbeiten nach Chur: «Das BÜGA rechnet sich schon für kurze Strecken», so Sabrina Meister. Nach Feierabend mit dem PostAuto zum Baden an den Crestasee oder am Wochenende mit dem Zug zum Wandern in den Nationalpark: Graubünden ist ein wahres Freizeit-Eldorado und mit dem BÜGA genießt man die Freiheit, jederzeit fast überall einzusteigen. Dank gut ausgebautem Nachtangebot kommen auch

Nachtschwärmer:innen mit dem BÜGA fast rund um die Uhr ans Ziel. Wer gemeinsam unterwegs ist, profitiert doppelt: Für Paare und Familien gibt es vergünstigte Kombinationen, bei denen sich das Abo besonders lohnt. Und wer noch unsicher ist, erhält persönliche Beratung direkt an den öV-Verkaufsstellen.

Grenzenlose Mobilität in Graubünden und darüber hinaus

Mit dem BÜGA endet die Fahrt nicht an der Grenze Graubündens, im Gegenteil. Ob nach Sargans, Bellinzona, Mals oder Livigno – oder von Maienfeld über Balzers und den Splügenpass bis nach Chiavenna – das BÜGA deckt all diese Verbindungen ab. Auch eine Fahrt auf der Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn durch das UNESCO-Welterbe bis ins italienische Tirano ist inbegriffen. Genauso wie die Weiterreise mit dem Bernina Express-Bus

nach Lugano oder mit dem Postauto ins Val Müstair und von dort weiter durch den Nationalpark nach Zernez.

Mit der BÜGANz günstigen Aktion wirklich sparen

«Der Sommer bietet die ideale Gelegenheit, die Vielfalt Graubündens zu entdecken – und mit dem BÜGA lässt sich das flexibel, komfortabel und ganz entspannt erleben. Wer mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist, spürt schnell, wie durchdacht das Netz, wie breit das Angebot und wie angenehm die Fahrt ist. Dass man im Juli sogar zum halben Preis fährt, macht das Ganze noch attraktiver», erklärt Sabrina Meister. «Das BÜGA ist weit mehr als nur ein Ticket. Wer ein Monatsabo mit erstem Gültigkeitstag zwischen 1. und 31. Juli 2025 löst, hält den Schlüssel zum ganzen Kanton in der Hand – und das mit 50 % Rabatt.» Mehr Informationen auf invia.ch/rabatt

BÜGAbartig günstig:

BÜGA Monatsabo zum halben Preis im Juli

Erwachsene, 1. Klasse	CHF 175.– statt 350.–
Erwachsene, 2. Klasse	CHF 115.– statt 230.–
Kinder/Jugendliche, 2. Klasse	CHF 85.– statt 170.–

Um von der Aktion zu profitieren, muss der erste Gültigkeitstag des BÜGA Monatsabo zwischen dem 1. und 31. Juli 2025 liegen. Das BÜGA Monatsabo kann online sowie an jeder öV-Verkaufsstelle und an den Billettautomaten erworben werden. Weitere Informationen auf invia.ch/rabatt



Völlig BÜGAGA.

Im Juli einen Monat lang Graubünden geniessen
und von 50% Rabatt profitieren.

Jetzt BÜGA Monatsabo kaufe und spare:
invia.ch/rabatt

